**Inhaltsverzeichnis**

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Benutzerhinweis**

**Copyright**

**Adressen und Telefonnummern**

**1 Verantworten, Führen, Organisieren**

**1.1 Verantwortung**

1.1.1 Gemeinsame Verpflichtung

1.1.2 Pflichtenübertragungen

1.1.3 Leiharbeit (Verträge)

1.1.4 Fremdfirmen im Betrieb

1.1.5 Sicherheitsbeauftragte

1.1.6 Verbesserungsvorschläge der Beschäftigten

1.1.7 Beauftragungen und Befähigungsnachweise

1.1.8 Ersthelferinnen und Ersthelfer (Übersicht, Bescheinigungen)

1.1.9 Verbandbuch

1.1.10 Notfallmanagement

**1.2 Gefährdungsbeurteilung**

1.2.1 Hilfsmittel zur Gefährdungsbeurteilung

1.2.2 Gefährdungsbeurteilung (Ergebnisse)

1.2.3 Sonstiges

**1.3 Gesundheit**

1.3.1 Vorsorgekarteien

1.3.2 Ärztliche Bescheinigungen

1.3.3 Hautschutzpläne

1.3.4 Lärmmessberichte

1.3.5 Sonstiges

**1.4 Aus- und Fortbildung**

1.4.1 Unterweisungsnachweise

1.4.2 BG-Seminare, Teilnahmebescheinigungen

1.4.3 Teilnahmebescheinigungen „Alternative Betreuung“

1.4.4 Fahrsicherheitstraining

1.4.5 Sonstiges

**2 Planen, Beschaffen, Prüfen**

**2.1 Arbeitsmittel**

2.1.1 Ergänzungen zum Kaufvertrag (Textvorschlag)

2.1.2 Konformitätserklärungen

2.1.3 Betriebsanleitungen (Überblick)

2.1.4 Betriebsanweisungen für Arbeitsmittel

2.1.5 Schweißerlaubnisscheine

2.1.6 Befahrerlaubnisscheine

2.1.7 Sonstiges

**2.2 Gefahrstoffe**

2.2.1 Sicherheitsdatenblätter

2.2.2 Arbeitsstoff- und Gefahrstoff-Verzeichnis

2.2.3 Betriebsanweisungen für Gefahrstoffe

2.2.4 Messberichte

2.2.5 Explosionsschutz

**2.3** **Prüfungen**

2.3.1 Zu prüfende Arbeitsmittel und Betriebseinrichtungen

2.3.2 Prüf- und Wartungsverträge

2.3.3 Verzeichnis der zu prüfenden Arbeitsmittel, Prüfberichte, Prüfbücher

**2.4 Persönliche Schutzausrüstung (PSA)**

2.4.1 PSA-Auswahl

2.4.2 PSA-Verwaltung

**3 Überbetriebliche Partner**

**3.1 Berufsgenossenschaft**

3.1.1 Anmeldung, Unternehmensbeschreibung

3.1.2 Gefahrtarif

3.1.3 Lohnnachweise

3.1.4 Beitragsbescheide

3.1.5 Besichtigungsprotokolle, Vermerke

3.1.6 Messberichte

3.1.7 Unfallmeldungen

3.1.8 BK-Verdachtsanzeigen

3.1.9 Baustellen-Anzeigen

3.1.10 Montageanweisungen

3.1.11 Anmeldung ODIN

3.1.12 Freiwillige Unternehmer-Versicherung

3.1.13 Sonstiges

**3.2 Gewerbeaufsicht, Staatliche Ämter für Arbeitsschutz**

3.2.1 Besichtigungsprotokolle

3.2.2 Sonstiges

**3.3 Betriebsärztliche Betreuung**

3.3.1 Vertrag

3.3.2 Tätigkeitsberichte

3.3.3 Schriftverkehr

3.3.4 Sonstige externe Beratung

**3.4 Sicherheitstechnische Betreuung**

3.4.1 Vertrag

3.4.2 Tätigkeitsberichte

3.4.3 Schriftverkehr

3.4.4 Sonstige externe Beratung

**4 Anhang**

Hinweis: Bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, meint die gewählte Formulierung stets beide Geschlechter, auch wenn aus Gründen der leichteren Lesbarkeit nur die männliche oder weibliche Form steht.

Benutzerhinweis

Der Arbeitsschutz-Organisator ist ein nach Sachgebieten gegliedertes Dokumentationssystem für Formulare, Vordrucke und Schriftverkehr zum Arbeitsschutz. Er unterstützt Sie bei der Verwaltung dieser Dokumente.

Der inhaltlichen Gliederung in drei Hauptgruppen entspricht das Farbregister.   
Jede Hauptgruppe ist wiederum in Sachgebiete unterteilt, für die es ein eigenes Plastik-Registerblatt gibt. Innerhalb jedes Sachgebietes finden Sie

* farblich abgehobene Trennblätter, die kurze Informationen zu   
  den dahinter abzulegenden Dokumenten enthalten sowie
* Muster bzw. Formularvordrucke, sofern diese für den hier zu dokumentierenden Sachverhalt hilfreich bzw. erforderlich sind.

Der Arbeitsschutz-Organisator erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Basis für die Ablage von Dokumenten sind die konkreten Gegebenheiten im Betrieb.

In einzelnen Fällen kommen Sie deshalb vielleicht zu dem Ergebnis, ein Dokument an anderer Stelle abzulegen. Aber auch dann erfüllt der Arbeitsschutz-Organisator seine Funktion, schnellen und sicheren Zugriff auf wichtige Dokumente zu ermöglichen.

Bei Bedarf können Sie Leerordner über Ihre zuständige Aufsichtsperson nachbestellen.

Den Inhalt des ASO-Ordners sowie alle Formblätter finden Sie zum Download auch auf unserer Homepage [www.bghm.de](http://www.bghm.de) unter dem **Webcode 2923**.

**Copyright**

Berufsgenossenschaft Holz und Metall  
Isaac-Fulda-Allee 18  
55124 Mainz

**Lizenzbedingungen**

Bezieher/innen dieses Ordners werden registriert und sind somit berechtigt   
die Daten persönlich sowohl am Arbeitsplatz als auch im Netzwerk des Mitgliedsbetriebes (z. B. Intranet) kostenfrei einzusetzen.   
Eine entgeltliche Veräußerung oder eine andere gewerbliche Nutzung des Ordners bedarf der schriftlichen Einwilligung der BGHM. Die Vervielfältigung oder Verwendung von Inhalten des Ordners in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers (BGHM) gestattet.

**Inhalt des Angebotes**

Der Autor übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen den Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch   
die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt.   
Alle Angebote sind freibleibend und unverbindlich. Der Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

**Urheber- und Kennzeichenrecht**

Der Autor ist bestrebt, in allen Publikationen die Urheberrechte der verwendeten Grafiken, Tondokumente, Videosequenzen und Texte zu beachten, von ihm selbst erstellte Grafiken, Tondokumente, Videosequenzen und Texte zu nutzen oder auf lizenzfreie Grafiken, Tondokumente, Videosequenzen und Texte zurückzugreifen. Alle innerhalb des Angebotes genannten und ggf. durch Dritte geschützten Marken- und Warenzeichen unterliegen uneingeschränkt den Bestimmungen des jeweils gültigen Kennzeichenrechts und den Besitzrechten der jeweiligen eingetragenen Eigentümer. Allein aufgrund der bloßen Nennung ist nicht der Schluss zu ziehen, dass Markenzeichen nicht durch Rechte Dritter geschützt sind!   
Das Copyright für veröffentlichte, vom Autor selbst erstellte Objekte bleibt allein beim Autor der Seiten. Eine Vervielfältigung oder Verwendung solcher Grafiken, Tondokumente, Videosequenzen und Texte in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Autors gestattet.

Adressen und Telefonnummern

### 1.1.1 Gemeinsame Verpflichtung zum Arbeitsschutz

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Unternehmer/innen, Führungskräfte und Beschäftigte erklären, sich gemeinsam für sichere und gesunde Arbeitsbedingungen im Betrieb einzusetzen.

Jeder Unfall bedeutet menschliches Leid für die Betroffenen und deren Familien, stört den Betriebsablauf, beeinträchtigt die Qualität, die Zufriedenheit der Kunden und gefährdet damit den Erfolg des Unternehmens.

►Vorschlag: Verpflichtung zum Arbeitsschutz für Klein- und Mittelbetriebe

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| *Firmenlogo* | **Name der Firma** | Dok.-Nr. |  |
|  | Seite | 1/1 |
| **Gemeinsame Verpflichtung (Kleinbetrieb)** | SmS-Nr. | I/1.1.3a |

**Geschäftsleitung und Beschäftigte erklären gemeinsam, die folgenden Ziele anzustreben:**

Gemeinsam wollen wir uns mit allen Kräften für sichere und gesunde Arbeitsbedingungen in unserem Unternehmen einsetzen, weil jeder Unfall menschliches Leid für die Betroffenen und die Familien bedeutet. Und wir wissen, dass der Ausfall eines Mitarbeiters und Kollegen den Betriebsablauf stört, die Qualität und die Zufriedenheit unserer Kunden beeinträchtigt und den Erfolg des Unternehmens gefährdet. Beste Qualität, optimaler Service, engagierte Mitarbeiter und sichere Arbeitsbedingungen eröffnen uns allen eine vielversprechende Zukunft. Die Unterzeichner sind bereit, die Ziele mit allen geeigneten Mitteln zu verfolgen.

|  |  |
| --- | --- |
| **Die Beschäftigten verpflichten sich:** | **Geschäftsleitung und Führungskräfte**  **verpflichten sich:** |
| 1. Maschinen, Geräte und Arbeitsmittel immer bestimmungsgemäß zu verwenden 2. Störungen und Mängel umgehend dem Vorgesetzten zu melden 3. Persönliche Schutzausrüstung stets zu benutzen, falls diese vorgeschrieben oder erforderlich ist 4. Sicherheitswidrige Anweisungen nicht zu befolgen 5. Stets so zu arbeiten, dass Kollegen nicht gefährdet werden 6. Vorschriften und innerbetriebliche Anweisungen zum Arbeitsschutz immer zu befolgen 7. Bei unmittelbar drohender Gefahr die Arbeit einzustellen und den Vorgesetzten zu verständigen 8. Verbesserungen für sichere und gesunde Arbeitsplätze vorzuschlagen | 1. Als positives Vorbild zu wirken und keine sicherheitswidrigen Anweisungen zu erteilen 2. Gefährdungen zu ermitteln, technische Maßnahmen zu bevorzugen und Mitarbeiter umfassend über Gefahren und Belastungen zu unterweisen 3. Geeignete sichere und geprüfte Arbeitsmittel zur Verfügung zu stellen 4. Geeignete Persönliche Schutzausrüstung zur Verfügung zu stellen und auch selbst zu benutzen 5. Bei allen Planungen und Anweisungen die Sicherheitsvorschriften zu beachten 6. Organisatorische Vorkehrungen zu treffen, um bei Notfällen schnelle und bestmögliche Hilfe zu gewährleisten 7. Störungen und Mängel unter Beachtung des Arbeitsschutzes schnellstmöglich zu beseitigen 8. Verbesserungsvorschläge der Mitarbeiter ernst zu nehmen und zügig umzusetzen |

|  |  |
| --- | --- |
| \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Ort, Datum | \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Ort, Datum |
| \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Unterschrift des/der Beschäftigten | \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Unterschrift der Geschäftsleitung |

* Kopie in die Personalakte
* Kopie an den Verpflichteten

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  | Erstellt | Geprüft | Freigegeben | Version Nr. |
| Datum |  |  |  | 1.0 |
| Unterschriftskürzel |  |  |  |  |

SmS\_5.0-1; 01\_02 Gemeinsame Verpflichtung Leitlinien.doc ; 11.02.2020

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| *Firmenlogo* | **Name der Firma** | Dok.-Nr. |  |
|  | Seite | 1/1 |
| **Gemeinsame Verpflichtung (Mittelbetrieb)** | SmS-Nr. | I/1.1.3a |

**Geschäftsleitung und Führungskräfte erklären gemeinsam, die folgenden Ziele anzustreben:**

Gemeinsam wollen wir uns mit allen Kräften für sichere und gesunde Arbeitsbedingungen in unserem Unternehmen einsetzen, weil jeder Unfall menschliches Leid für die Betroffenen und die Familien bedeutet. Und wir wissen, dass der Ausfall eines Mitarbeiters und Kollegen den Betriebsablauf stört, die Qualität und die Zufriedenheit unserer Kunden beeinträchtigt und den Erfolg des Unternehmens gefährdet. Beste Qualität, optimaler Service, engagierte Mitarbeiter und sichere Arbeitsbedingungen eröffnen uns allen eine vielversprechende Zukunft. Die Unterzeichner sind bereit, die Ziele mit allen geeigneten Mitteln zu verfolgen.

|  |  |
| --- | --- |
| **Die Führungskräfte verpflichten sich:** | **Geschäftsleitung verpflichtet sich:** |
| 1. Als positives Vorbild zu wirken und keine sicherheitswidrigen Anweisungen zu erteilen 2. Den Arbeitsschutz als gleichrangig zu anderen Unternehmenszielen zu behandeln 3. Die übertragenen Sorgfaltspflichten zu erfüllen und die erhaltenen Befugnisse auszuschöpfen 4. Die Arbeitsschutzziele einzuhalten und die Mitarbeiter zur Mitwirkung zu verpflichten 5. Sichere Arbeitsplätze über technische Schutzmaßnahmen zu erreichen und geeignete persönliche Schutzausrüstungen dort zur Verfügung zu stellen, wo technische Schutzmaßnahmen nicht ausreichen 6. Mitarbeiter zum Arbeitsschutz zu unterweisen und sichere Verhaltensweisen der Mitarbeiter einzufordern 7. Bei unmittelbar drohender Gefahr die Arbeit einstellen zu lassen 8. Gefährdungsbeurteilungen unter Beteiligung der Mitarbeiter zu erstellen, zu aktualisieren und sich daraus ergebende Maßnahmen zu ergreifen bzw. zu veranlassen | 1. Als positives Vorbild zu wirken und keine sicherheitswidrigen Anweisungen zu erteilen 2. Den Arbeitsschutz als gleichrangig zu anderen Unternehmenszielen zu behandeln 3. Die Verantwortungsbereiche und Pflichten der Führungskräfte überschneidungsfrei festzulegen und Ihnen angemessene Befugnisse einzuräumen 4. Jährliche bereichsbezogene Arbeitsschutzziele aufzustellen und diese konsequent zu verfolgen 5. Technischen Schutzmaßnahmen gegenüber organisatorischen und personenbezogenen Maßnahmen Vorrang zu gewähren 6. Führungskräfte zum Arbeitsschutz fortwährend zu qualifizieren und auf die Erreichung der Arbeitsschutzziele zu verpflichten 7. Eine wirksame Arbeitsschutzorganisation zu gewährleisten und zu fördern 8. Die Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen durch die Führungskräfte als prospektiven Ansatz im Arbeitsschutz einzufordern |

|  |  |
| --- | --- |
| \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Ort, Datum | \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Ort, Datum |
| \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Unterschrift der Führungskraft | \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Unterschrift der Geschäftsleitung |

* Kopie in die Personalakte
* Kopie an die Führungskraft

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  | Erstellt | Geprüft | Freigegeben | Version Nr. |
| Datum |  |  |  | 1.0 |
| Unterschriftskürzel |  |  |  |  |

SmS\_5.0-1; 01\_02 Gemeinsame Verpflichtung Leitlinien.doc ; 11.02.2020

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| *Firmenlogo* | **Name der Firma** | Dok.-Nr. |  |
|  | Seite | 1/1 |
| **Gemeinsame Verpflichtung (Mittelbetrieb)** | SmS-Nr. | I/1.1.3a |

**Führungskräfte und Beschäftigte erklären gemeinsam, die folgenden Ziele anzustreben:**

Gemeinsam wollen wir uns mit allen Kräften für sichere und gesunde Arbeitsbedingungen in unserem Unternehmen einsetzen, weil jeder Unfall menschliches Leid für die Betroffenen und die Familien bedeutet. Und wir wissen, dass der Ausfall eines Mitarbeiters und Kollegen den Betriebsablauf stört, die Qualität und die Zufriedenheit unserer Kunden beeinträchtigt und den Erfolg des Unternehmens gefährdet. Beste Qualität, optimaler Service, engagierte Mitarbeiter und sichere Arbeitsbedingungen eröffnen uns allen eine vielversprechende Zukunft. Die Unterzeichner sind bereit, die Ziele mit allen geeigneten Mitteln zu verfolgen.

|  |  |
| --- | --- |
| **Die Führungskräfte verpflichten sich:** | **Die Beschäftigten verpflichten sich:** |
| 1. Als positives Vorbild zu wirken und keine sicherheitswidrigen Anweisungen zu erteilen 2. Den Arbeitsschutz als gleichrangig zu anderen Unternehmenszielen zu behandeln 3. Die übertragenen Sorgfaltspflichten zu erfüllen und die erhaltenen Befugnisse auszuschöpfen 4. Die Arbeitsschutzziele einzuhalten und die Mitarbeiter zur Mitwirkung zu verpflichten 5. Sichere Arbeitsplätze über technische Schutzmaßnahmen zu erreichen und geeignete persönliche Schutzausrüstungen dort zur Verfügung zu stellen, wo technische Schutzmaßnahmen nicht ausreichen 6. Mitarbeiter zum Arbeitsschutz zu unterweisen und sichere Verhaltensweisen der Mitarbeiter einzufordern 7. Bei unmittelbar drohender Gefahr die Arbeit einstellen zu lassen 8. Gefährdungsbeurteilungen durch Beteiligung der Mitarbeiter zu erstellen, zu aktualisieren und sich daraus ergebende Maßnahmen zu ergreifen bzw. zu veranlassen | 1. Als positives Vorbild für andere Mitarbeiter und Auszubildende zu wirken und kein sicherheitswidriges Verhalten zu zeigen 2. Sicherheitswidrige Anweisungen der Führungskräfte der Geschäftsführung zu melden und diese nicht zu befolgen 3. Die Führungskräfte bei der Wahrnehmung ihrer Verantwortung zum Arbeitsschutz zu unterstützen 4. Verbesserungen im Arbeitsschutz durch konkrete Ideen vorzuschlagen 5. Technischen Schutzmaßnahmen nicht zu manipulieren, Arbeitsmittel bestimmungsgemäß zu verwenden und persönliche Schutzausrüstungen konsequent zu nutzen 6. Die in den Unterweisungen vereinbarten sicheren Verhaltensweise konsequent anzuwenden 7. Bei unmittelbar drohender Gefahr die Arbeit zu unterbrechen und den Vorgesetzten einzuschalten 8. Bei der Erstellung und Aktualisierung von Gefährdungsbeurteilungen mitzuwirken |

|  |  |
| --- | --- |
| \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Ort, Datum | \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Ort, Datum |
| \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Unterschrift der Führungskraft | \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Unterschrift des/der Beschäftigten |

* Kopie in die Personalakte
* Kopie an die Führungskraft

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  | Erstellt | Geprüft | Freigegeben | Version Nr. |
| Datum |  |  |  | 1.0 |
| Unterschriftskürzel |  |  |  |  |

SmS\_5.0-1; 01\_02 Gemeinsame Verpflichtung Leitlinien.doc ; 11.02.2020

### 1.1.2 Pflichtenübertragungen

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Unternehmer/innen sind für den Arbeitsschutz (Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten) im Unternehmen verantwortlich. Die sich daraus ergebenden Pflichten können sie teilweise ihren Beschäftigten übertragen; sie bleiben jedoch immer für die Aufsicht und Kontrolle verantwortlich.

Mit der Pflichtenübertragung werden zuverlässige und fachkundige Beschäftigte   
des Betriebes mit der Wahrnehmung von Arbeitsschutzaufgaben in eigener Verantwortung beauftragt. Sie erfolgt schriftlich. In ihr werden der Verantwortungsbereich und die Entscheidungskompetenz geregelt.

►Formblatt: Bestätigung der Pflichtenübertragung

Bestätigung der Pflichtenübertragung

(nach § 9 Abs. 2 Nr. 2 OWiG, § 13 DGUV Vorschrift 1)

Name:

werden für den Betrieb/Bereich:

des Unternehmens:

(Name und Sitz des Unternehmens)

**die dem Unternehmer hinsichtlich des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung obliegenden Pflichten übertragen, in eigener Verantwortung**

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

die Aufgabenerledigung zu kontrollieren

die Gefährdungsbeurteilung durchzuführen

die Unterweisungen durchzuführen und zu dokumentieren

mit besonderen Funktionsträgern wie Betriebsarzt und Fachkraft für   
 Arbeitssicherheit zusammenzuarbeiten

den Arbeitsschutz zu kommunizieren

die arbeitsmedizinische Vorsorge zu organisieren

Sicherheit und Gesundheitsschutz bei Planung und Beschaffung zu   
 berücksichtigen

Fremdﬁrmen einzubinden und zu informieren

zeitlich befristet Beschäftigte zu integrieren

Notfallmaßnahmen/Erste Hilfe zu organisieren

die Wirksamkeit der getroffenen Maßnahmen zu kontrollieren

soweit ein Betrag von       € nicht überschritten wird.

Ort/Datum

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Unterschrift des Unternehmers Unterschrift des Verpflichteten

### 1.1.3 Leiharbeit (Verträge)

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Leiharbeitnehmer sind Beschäftigte eines anderen Unternehmens (Verleiher), die in Ihrem Unternehmen für Sie (Entleiher) tätig werden.

Zum Schutz dieser Beschäftigten sind Besonderheiten der Verantwortung vom entleihenden und verleihenden Unternehmen zu beachten:

* Als Entleiher müssen Sie die zu verrichtende Tätigkeit genau beschreiben und dementsprechende Anforderungen an das gewünschte Leiharbeitspersonal formulieren.
* Das verleihende Unternehmen seinerseits ist verpflichtet, zu verleihende Beschäftigte sorgfältig entsprechend der von Ihnen beschriebenen Tätigkeit auszuwählen.

Eine Vereinbarung mit Konkretisierung möglicher Schnittstellen als Ergänzung der Verträge mit Leiharbeitsunternehmen schafft Rechtssicherheit.

►Vorschlag: Vereinbarung zum Arbeitsschutz als Vertragsergänzung bei der Arbeitnehmerüberlassung

Vereinbarung zum Arbeitsschutz

(Bestandteil des Arbeitnehmerüberlassungsvertrages)

Die Tätigkeit von Zeitarbeitspersonal (Leiharbeitspersonal) unterliegt den für den Kunden (Entleiher) geltenden öffentlichen-rechtlichen Vorschriften des Arbeitsschutzrechtes. Die sich hieraus ergebenden Pflichten für den Arbeitgeber obliegen dem Kunden (Entleiher) unbeschadet der Pflichten des Zeitarbeitsunternehmens (Verleiher), vgl. § 11 Abs. 6 Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG).

Die nachfolgenden Vereinbarungen zu Sicherheit und Gesundheitsschutz gelten für den/die Mitarbeiter/in:

Frau/Herr:

Qualifikation/Tätigkeit:

Beschreibung/Charakterisierung der Tätigkeit:

Einsatzort:

Einsatzdauer:

**1. Persönliche Schutzausrüstung (PSA).** Für die o. a. Tätigkeit ist folgende PSA erforderlich:

Gestellung durch: Zeitarbeitsunternehmen Kunde

(Verleiher) (Entleiher)

..……………………........... ❒ ❒

..……………………........... ❒ ❒

..……………………........... ❒ ❒

..……………………….…… ❒ ❒

**2. Erste Hilfe.** Einrichtungen und Maßnahmen der Ersten Hilfe werden vom Kunden bzw. der Kundin (Entleiher/in) sichergestellt.

**3. Arbeitsmedizinische Vorsorge.** Für die o. a. Tätigkeit sind folgende arbeitsmedizinische Vorsorgeun­tersuchungen erforderlich:

veranlasst: Zeitarbeitsunternehmen Kunde

(Verleiher) (Entleiher)

..…………………………… ❒ ❒

..…………………………… ❒ ❒

**4. Sicherheitstechnische Einweisung am Tätigkeitsort.** Der Kunde (Entleiher) unterrichtet den Zeitarbeitnehmer (Leiharbeitnehmer) vor Beginn der Beschäftigung und bei Veränderungen in seinem Arbeitsbereich über Gefahren für Sicherheit und Gesundheit, denen er bei der Arbeit ausgesetzt sein kann und über Maßnahmen und Einrichtungen zur Abwehr dieser Gefahren.   
Der Kunde (Entleiher) unterrichtet den bzw. die Zeitarbeitnehmer (Leiharbeitnehmer) zusätzlich über die Notwendigkeit besonderer Qualifikationen oder beruflicher Fähigkeiten oder einer besonderen ärztlichen Überwachung sowie über besondere Gefahren des Arbeitsplatzes (§ 11 Abs. 6 AÜG).

Zuständig ist Frau/Herr ……………………..….. Tel.-Nr. ……….…………………..

**5. Arbeitsunfall.** Der Kunde (Entleiher) verpflichtet sich, einen Arbeitsunfall dem Zeitarbeitsunternehmen (Verleiher) sofort zu melden. Ein meldepflichtiger Arbeitsunfall ist gemeinsam zu untersuchen.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Unterschrift Kunde Unterschrift Zeitarbeitsunternehmen

Quelle: Bundesverband Zeitarbeit Personal-Dienstleistungen e.V., Bonn

### 1.1.4 Fremdfirmen im Betrieb

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Beider Auftragserledigung durch Fremdfirmen im Betrieb des Auftraggebers können sich neue oder veränderte Gefährdungen ergeben.

Beschäftigte aus Fremdfirmen müssen sich sehr schnell auf die neue Arbeitsumgebung, neue Arbeitsbedingungen und -abläufe einstellen. Vielfach sind Anforderungen, die sich aus den betrieblichen Verhältnissen ergeben, nicht bekannt. Die Folge ist ein erhöhtes Unfall- und Gesundheitsrisiko.

Damit sich Beschäftigte verschiedener Arbeitgeber an der gleichen Arbeitsstelle nicht gegenseitig gefährden oder behindern, ist vor Arbeitsaufnahme eine gegenseitige Koordinierung, ggf. unter Einbeziehung einer aufsichtführenden Person, notwendig.

►Formblatt: Auftragsspezifische Einweisung/Unterweisung für Werkvertragsarbeiten

### Auftragsspezifische Einweisung/Unterweisung für Werkvertragsarbeiten

(für das gesamte Blatt gilt: Zutreffendes 🗷)

zu Auftrag (Nr.:) ……………………………………. Firma: ………………………………………………..…………..

zur Durchführung folgender Arbeiten: ……………………………………………………….………….………………

……………………………………………………………..……………………

Ort der Arbeiten: ……………………………………………………………………………………..……………………

**I Grundsätzliches:**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Allgemeine Sicherheitshinweise erhalten | 🞏 | Protokoll der Erstunterweisung liegt vor | 🞏 |

**II Gefährliche Arbeiten:**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Arbeiten in engen Räumen  (Erlaubnisschein erforderlich, BG-Vordruck verwenden) | 🞏 | Arbeiten in brandgefährdeten Bereichen  (Erlaubnisschein erforderlich, BG-Vordruck verwenden) | 🞏 |
| Arbeiten mit Gefahrstoffen | 🞏 | Bauarbeiten/Montagen/Demontagen | 🞏 |
| Spezielle Sicherheitsmaßnahmen (siehe Nr. IV) | 🞏 | Montageanweisung erforderlich/vorhanden | 🞏 |
| Alleinarbeit | 🞏 | Montageanweisung an BG erforderlich/vorhanden | 🞏 |

**III Besondere Gefährdungen/besondere Vorkehrungen:**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **1. Koordinationspflichten** |  | **4. Elektrische Gefährdungen** |  |
| 1.1 Selbstkoordination mit anderen Fremdfirmen | 🞏 | 4.1 Elektrofachkraft hinzuziehen/anfordern | 🞏 |
| 1.2 Unterweisung von Subunternehmen | 🞏 | 4.2 Maschine/Anlage vor Arbeitsbeginn abschalten   (5 Sicherheitsregeln beachten) | 🞏 |
| **2. Anlagen** |  | 4.3 Kabelverlegung prüfen (Elektrofachkraft) | 🞏 |
| 2.1 Anlagen(teile) außer Betrieb nehmen | 🞏 | 4.4 Baustellenverteiler erforderlich | 🞏 |
| 2.2 Umweltrelevante Anlage | 🞏 | 4.5 Arbeiten in der Nähe spannungsführender Teile | 🞏 |
| 2.3 Erprobung von Einrichtungen | 🞏 | **5. Gefahrstoffe** |  |
| 2.4 Verlegung der Versorgungsleitungen prüfen  (Information über Fachstelle) | 🞏 | 5.1 Freigabe erforderlich | 🞏 |
| 2.5 Reinigen von Anlagen | 🞏 | 5.2 Betriebsanweisung beachten | 🞏 |
| 2.6 Benachbarte Anlagen schützen | 🞏 | 5.3 Entsorgungsvorschriften beachten | 🞏 |
| **3. Montage/Demontage/Baustelle** |  | 5.4 Dieselrußemissionen | 🞏 |
| 3.1 Montageanweisung erstellen | 🞏 | 5.5 Asbest | 🞏 |
| 3.2 Verwendung von Leitern/Gerüsten | 🞏 | **6. Persönliche Schutzausrüstung  (ggf. nicht Zutreffendes streichen)** |  |
| 3.3 Maßnahmen gegen Absturz erforderlich | 🞏 | 6.1 Sicherheitsschuhe, Handschuhe | 🞏 |
| 3.4 Nicht begehbare Decken | 🞏 | 6.2 Gehörschutz | 🞏 |
| 3.5 Arbeitsbereich absperren/sichern | 🞏 | 6.3 Anseilen, Halte-, Auffang-, Rettungsgurt | 🞏 |
| 3.6 Absturzstelle sichern (Gruben/Öffnung) | 🞏 | 6.4 Atemschutz | 🞏 |
| 3.7 Eigene Fahrzeuge (Stapler etc.) | 🞏 | 6.5 Helmschutz | 🞏 |
|  |  | 6.6 Sonstige PSA (siehe unter 3.) | 🞏 |

**IV Spezielle Sicherheitsmaßnahmen erforderlich:** (nicht in 3. enthalten oder Ergänzung zu 3.)

……………………………………………………………………………………………………….…..……………..…

…………………………………………………………………………………………………………………………….

**V Zutreffende Betriebsanweisungen wurden übergeben: ja 🞏 nein 🞏**

**VI Unterschriften:**

Auftraggeber/in: ….......................................... Auftragnehmer/in: ……………….……………………

Datum: ……………….…………………………**1.1.5 Sicherheitsbeauftragte**

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Sicherheitsbeauftragte unterstützen den Unternehmer bzw. betriebliche Vorgesetzte bei der Durchführung von Arbeitsschutzmaßnahmen.

Sie sind ehrenamtlich im Arbeitsschutz tätige Beschäftigte „vor Ort“ und

* machen ihre Kolleginnen und Kollegen auf Unfall- und Gesundheitsgefahren aufmerksam,
* überzeugen sich regelmäßig vom Vorhandensein und der ordnungsgemäßen Benutzung von Schutzeinrichtungen und   
  persönlicher Schutzausrüstung und
* informieren den Unternehmer bzw. die Vorgesetzten über festgestellte Mängel.

Betriebe mit mehr als 20 Beschäftigten müssen einen Sicherheitsbeauftragten bestellen, empfehlenswert ist dies jedoch auch bei geringerer Beschäftigtenzahl.

Die Berufsgenossenschaft Holz und Metall bietet ein gezieltes Aus- und Fortbildungsprogramm für Sicherheitsbeauftragte an, in denen sie ihr notwendiges Wissen erhalten.

►Formblatt: Bestellung zum/zur Sicherheitsbeauftragten

Bestellung zum/zur Sicherheitsbeauftragten

(§ 22 Siebtes Buch Sozialgesetzbuch [SGB VII], § 20 Unfallverhütungsvorschrift „Grundsätze der Prävention“ [DGUV Vorschrift 1])

Herr/Frau

wird für den Betrieb / die Abteilungen

des Unternehmens

(Name und Anschrift der Firma)

zum/zur Sicherheitsbeauftragten ernannt.

Zu den Aufgaben des/der Sicherheitsbeauftragten gehört es, insbesondere

* den Unternehmer oder dessen Vertreter bei der Durchführung der Maßnahmen zur Verhütung von Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren zu unterstützen,
* sich vom Vorhandensein und der ordnungsgemäßen Benutzung der vorgeschriebenen Schutzeinrichtungen und persönlichen Schutzausrüstungen zu überzeugen,
* auf Unfall- und Gesundheitsgefahren für die Versicherten aufmerksam zu machen.

Der/die Sicherheitsbeauftragte darf wegen der Erfüllung der ihm/ihr übertragenen Aufgaben nicht benachteiligt werden.

Ort/Datum

Unterschrift Unternehmer/in Unterschrift Sicherheitsbeauftragte/r

### 1.1.6 Verbesserungsvorschläge der Beschäftigten

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Verbesserungsvorschläge der Beschäftigten können die Produktivität erhöhen, die Arbeit sicherer machen, die Gesundheit schützen und die Arbeitszufriedenheit erhöhen.

Die Beschäftigten kennen die Arbeit, die sie tagtäglich verrichten, selbst am besten. Nutzen Sie deshalb dieses Potenzial.

Ermuntern Sie Ihre Beschäftigten, sich Gedanken zur Verbesserung ihrer Arbeit zu machen.

Fördern Sie Verbesserungsvorschläge durch Lob und Anerkennung, vielleicht auch durch Geld- und Sachprämien bis hin zu Aufstiegschancen im Unternehmen.

►Formblatt: Verbesserungsvorschlag zum Arbeitsschutz

Verbesserungsvorschlag zum Arbeitsschutz

von**:**

an Herrn/Frau:

Unternehmer/in **/** Vorgesetzte/r

Beschreibung des IST-Zustandes:

Beschreibung der Verbesserungsmöglichkeit(en):

Datum: Unterschrift:

Ergebnis der Bewertung:

Rückmeldung an den Beschäftigten am:

durch:

Unterschrift:  
**1.1.7 Beauftragungen und Befähigungsnachweise**

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Für bestimmte Tätigkeiten dürfen nur geeignete und besonders ausgebildete Personen eingesetzt werden, die ihre Befähigung nachgewiesen haben.

Über das Vorhandensein von Befähigungsnachweisen hinaus ist bei Tätigkeiten wie z. B.

* Führen von Gabelstaplern,
* Bedienen von Kranen,
* Bedienen von Hubarbeitsbühnen

eine Beauftragung, ggf. auch schriftlich, erforderlich.

►Muster: Beauftragung Gabelstaplerfahrer

►Muster: Beauftragung Kranführer

►Muster: Beauftragung Hubarbeitsbühne

►Muster: Fahrerausweis Flurförderzeuge

►Muster: Befähigungsnachweis für Kranführer

Unternehmen

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Schriftliche Beauftragung von Gabelstaplerfahrern

gemäß § 7 UVV „Flurförderzeuge“ (DGUV Vorschrift 68)

Herr/Frau \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ geb.: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Wohnort: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

wird in vorstehend genanntem Unternehmen mit dem selbsttätigen Führen von Gabelstaplern auf dem Firmengelände beauftragt.

Die Beauftragung gilt für folgende/n Gabelstapler:

Hersteller Typ

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Er/Sie hat seine/ihre Befähigung zum Führen der/des vorstehend genannten Gabelstapler/s gemäß § 7 Absatz 1 DGUV Vorschrift 68 „Flurförderzeuge“ gegenüber dem Unternehmer nachgewiesen.

Die erforderliche Ausbildung erfolgte durch \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Ort/Datum Unternehmer/in Gabelstaplerfahrer/in

Unternehmen

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Schriftliche Beauftragung von Kranführern

gemäß § 29 UVV „Krane“ (DGUV Vorschrift 52)

Herr/Frau \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ geb.: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Wohnort: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

wird in vorstehend genanntem Unternehmen als Kranführer/in mit dem selbstständigen Führen von Kranen beauftragt.

Die Beauftragung gilt für folgenden Kran/folgende Krane:

Hersteller Typ

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Er/Sie hat die Befähigung zum Führen des/der vorstehend genannten Kranes/Krane gegenüber dem Unternehmer nachgewiesen.

Die Unterweisung erfolgte durch

[ ] Kranführerlehrgang \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

[ ] außerbetriebliche Schulung bei \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

[ ] innerbetriebliche Schulung am \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Ort/Datum Unternehmer/in Kranführer/in

Unternehmen

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Schriftliche Beauftragung zum Bedienen von Hubarbeitsbühnen

gemäß Kapitel 2.10, Abs. 2.1 der BG-Regel „Betreiben von Arbeitsmitteln“(DGUV Regel 100-500)

Herr/Frau \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ geb.: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Wohnort: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

wird in vorstehend genanntem Unternehmen mit dem Bedienen von Hubarbeitsbühnen beauftragt.

Die Beauftragung gilt für folgende Hubarbeitsbühne(n):

Hersteller Typ

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Er/Sie hat die Befähigung zum Bedienen der vorstehend genannten Hubarbeitsbühne/n gemäß Kapitel 2.10, Abs. 2.1 „Betreiben von Hebebühnen“ der BG-Regel „Betreiben von Arbeitsmitteln“ (DGUV Regel 100-500) gegenüber dem Unternehmer nachgewiesen.

Die Unterweisung erfolgte durch \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Ort/Datum Unternehmer/in Beauftragte/r

Fahrerausweis für Flurförderzeuge

Vorlage:

1. ausschneiden ( \_\_\_\_\_ )

2. falten (zuerst fett gestrichelte Linie falten) ( -------- )

3. kleben

✂

|  |  |
| --- | --- |
| \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  Vor- und Zuname  \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  geboren in  (Foto)  \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  Unterschrift des Inhabers | **Fahrerausweis** für Flurförderzeuge  Ein Bild, das Text, ClipArt enthält.  Automatisch generierte Beschreibung |
| **Ausbildung**  Frau/Herr \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  ist entsprechend des BG-Grundsatzes „Auswahl, Ausbildung und Befähigungs-nachweis von Gabelstaplern“ (DGUV Grundsatz 308-001) ausgebildet worden und hat die Prüfung in Theorie und Praxis bestanden.  Die Ausbildung erfolgte auf  Gerätetyp: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  Tragfähigkeit: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  Ausbildende Stelle: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  \_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  Datum Stempel/Unterschrift | Regelmäßige Unterweisungen erfolgten am  \_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  Datum Stempel/Unterschrift  \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  Datum Stempel/Unterschrift  \_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  Datum Stempel/Unterschrift  \_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  Datum Stempel/Unterschrift |
| **Zusatzausbildung**  \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  Datum Stempel/Unterschrift  **Betriebliche Ausbildung**  Betrieb:\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  Betriebsteil: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  Gerät: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  Datum Stempel/Unterschrift | **Beauftragung**  Frau/Herr \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  ist beauftragt, in unserem Betrieb /Be-triebsteil \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  das Flurförderzeug  \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  Hersteller/Typ  \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  zu fahren.  Sie/Er ist verpflichtet, die Betriebsan-weisungen und die Unfallverhütungs-vorschrift „Flurförderzeuge“ (DGUV Vorschrift 68) zu beachten.  \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  Datum Stempel/Unterschrift |

**DGUV Grundsatz 309-003**

**Anhang 2**

Befähigungsnachweis für Kranführer

|  |  |
| --- | --- |
| Bemerkungen:  (Raum für weitere Eintragungen,  z. B. Ausdehnung der Befähigung  nach Ergänzungsprüfungen) | **Befähigungsnachweis**  **für**  **Kranführer** |
| \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  (Vor- und Zuname)  \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  (geboren am) (in) | Herr/Frau \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  hat entsprechend des BG-Grundsatzes „Auswahl, Unterweisung und Befähigungsnachweis von Kranführern“ (DGUV Grundsatz 309-003) die Prüfung in Theorie und Praxis für folgende Kranarten\*) bestanden:  \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  (Datum) (Ausbilder)  Die Beauftragung für das selbstständige Führen von Kranen kann erst nach entsprechender betrieblicher Unterweisung an dem jeweiligen Kran ausge-sprochen werden. Bei ortsveränderlichen kraftbe-triebenen Kranen muss dies schriftlich erfolgen.  \* Benennung entsprechend DIN 15001 Teile 1 u. 2 |

### 1.1.8 Ersthelferinnen und Ersthelfer (Übersicht, Bescheinigungen)

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Ersthelfer/-innen sind in Erster Hilfe ausgebildete medizinische Laien.

Sie werden mit dem Ziel ausgebildet, bis zum Eintreffen von geschultem Rettungspersonal notwendige Hilfsmaßnahmen durchzuführen.

Die Grundausbildung - neun Unterrichtseinheiten - wird von ermächtigten Stellen durchgeführt und alle zwei Jahre durch eine Fortbildung ergänzt.

Die Lehrgangskosten für die Aus- und Fortbildung tragen bis zu Höchstgrenzen   
die Berufsgenossenschaften.

►Anmeldung Erste-Hilfe-Ausbildung

Ein Bild, das Tisch enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

### 1.1.9 Verbandbuch

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Erste-Hilfe-Leistungen und sonstige geringfügige Verletzungen (sog. „Bagatellverletzungen“) werden in einem Verbandbuch vermerkt.

Solche Aufzeichnungen sind wichtig, um bei ggf. später auftretenden Komplikationen nachvollziehen zu können, ob eine Verletzung bei einer   
beruflichen Tätigkeit entstanden ist.

Verbandbucheintragungen dienen auch dazu, systematisch Gefährdungen aufzudecken und wirksame Schutzmaßnahmen zu treffen.

►Formblatt: Verbandbuch

Verbandbuch

Verbandbuch der Firma:

für den Zeitraum:

Das Verbandbuch wird geführt von:      

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Nr. | PKZ\*) | Vor- u. Zuname des/der | Zeitangabe | | Ursache der | Art der Verlet- | Angaben zur Hilfeleistung | | | Zeugen | Bemerkungen |
|  |  | Verletzten bzw. Erkrankten | Datum | Uhrzeit | Verletzung/Erkrankung | zung/Erkrankung | Datum | Uhrzeit | Maßnahme |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |

\*) PKZ = Personenkennzeichen

### 1.1.10 Notfallmanagement

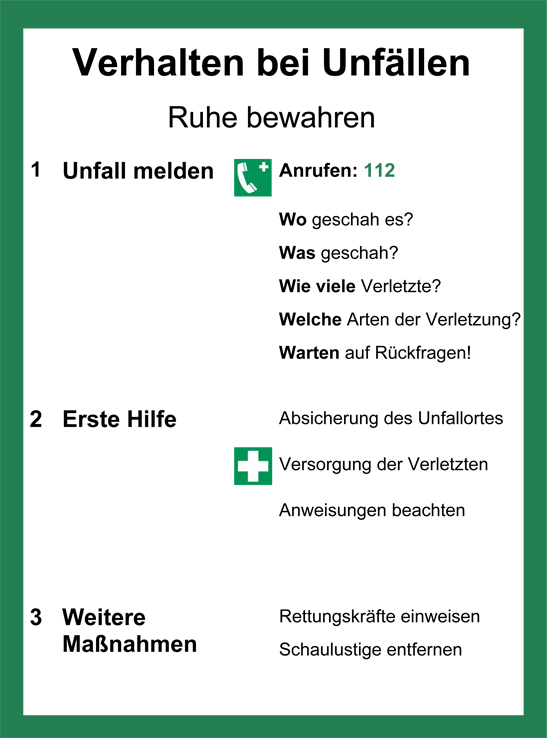
\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Die Notfallpläne sollen die Beschäftigten in Kurzform über die bei Bränden und Unfällen notwendigen Maßnahmen und Verhaltensweisen informieren.

Die ergänzten Pläne müssen an geeigneter Stelle, z. B. Schwarzes Brett,  
ausgehängt werden.

►Muster: Notfallpläne - Verhalten bei Unfällen, Verhalten im Brandfall

Muster: Notfallpläne – Verhalten bei Unfällen, Verhalten im Brandfall

### 1.2.1 Hilfsmittel zur Gefährdungsbeurteilung

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Für die Gesunderhaltung der Beschäftigten sind Maßnahmen des Arbeitsschutzes erforderlich. Diese ergeben sich im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung. Hierbei werden:

* die konkreten betrieblichen Gefährdungen ermittelt
* das von den Gefährdungen ausgehende Risiko bewertet
* auf das Risiko abgestimmte Schutzmaßnahmen veranlasst
* und deren Wirksamkeit überprüft

Hierdurch wird dem Unternehmen ein Gestaltungsspielraum für betrieblich sinnvolle Maßnahmen im Arbeitsschutz gegeben.   
Durch Beteiligung der Beschäftigten bei der Beurteilung der Arbeitsbedingungen können die Gefährdungen besser erkannt und bewertet werden. Nach der Bearbeitung der Unterlagen verfügt das Unternehmen auch über eine sehr gute Grundlage für die Unterweisung der Beschäftigten.   
Die Gefährdungsbeurteilung muss dokumentiert und bei Änderung der betrieblichen Verhältnisse angepasst werden. Sie wird im Bedarfsfall (Unfall, Berufskrankheit) von der Aufsichtsbehörde herangezogen und gibt so dem Unternehmer Rechtssicherheit.   
Arbeitshilfen zur Gefährdungsbeurteilung finden Sie auch auf den Internetseiten der Berufsgenossenschaft Holz und Metall.

**Hilfsmittel:**

►Vorgehensweise zur Gefährdungsbeurteilung  
a) Unternehmen / Erstellungsdatum  
b) Gefährdungsbeurteilung - Bereichsübersicht  
c) Klassifikation der Gefährdungen  
d) Beispiel Gefährdungsmatrix  
e) Maßnahmenhierarchie  
f) Arbeitsblatt Gefährdungen und Schutzziele  
g) GB-Maßnahmenliste

Vorgehensweise zur Gefährdungsbeurteilung

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Arbeitsschritte**  - Hilfsmittel - | | | |
|  |  |  |  |
| **1** | **Vorbereiten**  **a)** Unternehmen/Erstellungsdatum  **b)** Betriebsstruktur |  | Schritte 2 bis 7 werden in den Arbeitsblättern  „Gefährdungen und Schutzziele“ sowie „Maßnahmenliste“ erfasst. |
|  |
|  |  |  |
| **2** | **Gefährdungen ermitteln**  **c)** Klassifikation der Gefährdungsfaktoren |  |
|  |  |  |
| **3** | **Gefährdungen bewerten**  **d)** Hilfe zur Risikoeinschätzung |  |
|  |  |  |
| **4** | **e) Maßnahmenhierarchie** |  |
|  |  |  |
| **5** | **Maßnahmen umsetzen** |  |
|  |  |  |
| **6** | **Wirksamkeit kontrollieren** |  |
|  |  |  |
| **7** | **Verfahren wiederholen** |  |

Die oben genannten 7 Arbeitsschritte stellen die logische Folge der Erstellung Ihrer Gefährdungsbeurteilung und damit Ihre Vorgehensweise dar. Den jeweiligen Arbeitsschritten   
sind die Hilfsmittel/Dokumentationshilfen zugeordnet, welche Ihnen die Arbeit erleichtern sollen.

Unternehmen/Erstellungsdatum

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Unternehmen/Firmenstempel | | |
|  |  |  |
| **Gefährdungsbeurteilung** | | |
| durchgeführt am/durch: |  |  |
| Datum | Name | Unterschrift |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |

|  |
| --- |
| Durch Arbeitgeber/in geprüft und genehmigt  Datum/Unterschrift \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ |

Tragen Sie bitte Name und Anschrift Ihrer Firma ein, dokumentieren Sie die Aktualität Ihrer Gefährdungsbeurteilung, prüfen und genehmigen   
Sie die Gefährdungsbeurteilung und bestätigen Sie dieses mit Ihrer Unterschrift.

|  |
| --- |
| **Gefährdungsbeurteilung - Bereichsübersicht** |

**Musterbetrieb …**

**Allgemein:**

Arbeitsstätte, allgemein

Gefährdungen, allgemein

Arbeitsschutzorganisation

**Arbeitsbereiche:**

Tätigkeit: (an/in/mit)

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |

Führen Sie sich die Struktur Ihres Betriebes vor Augen und tragen Sie diese in das vorliegende Organigramm ein. Denken Sie dabei auch an Arbeitsbereiche wie z. B. Lager, Büro, Baustellen.

Klassifikation der Gefährdungen

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Nr.** (Klassifikation) | **Art der Gefährdung** | **vorhanden** |
| **ja** |
| 1 | Mechanische Gefährdungen |  |
| 1.1 | ungeschützt bewegte Maschinenteile |  |
| 1.2 | Teile mit gefährlichen Oberflächen |  |
| 1.3 | bewegte Transportmittel, bewegte Arbeitsmittel |  |
| 1.4 | unkontrolliert bewegte Teile |  |
| 1.5 | Sturz, Ausrutschen, Stolpern, Umknicken |  |
| 1.6 | Absturz |  |
| 2 | Elektrische Gefährdungen |  |
| 2.1 | elektrischer Schlag |  |
| 2.2 | Lichtbögen |  |
| 2.3 | elektrostatische Aufladungen |  |
| 3 | Gefahrstoffe |  |
| 3.1 | Hautkontakt mit Gefahrstoffen (Feststoffe, Flüssigkeiten, Feuchtarbeit) |  |
| 3.2 | Einatmen von Gefahrstoffen (Gase, Dämpfe, Nebel, Stäube einschl. Rauche) |  |
| 3.3 | Verschlucken von Gefahrstoffen |  |
| 3.4 | Physikalisch-chemische Gefährdungen (z. B. Brand, Explosion, usw.) |  |
| 4 | Biologische Gefährdungen |  |
| 4.1 | Infektionsgefährdung durch pathogene Mikroorganismen (z. B. Bakterien, Viren) |  |
| 4.2 | sensibilisierende und toxische Wirkungen von Mikroorganismen |  |
| 5 | Brand- und Explosionsgefährdungen |  |
| 5.1 | brennbare Feststoffe, Flüssigkeiten, Gase |  |
| 5.2 | explosionsfähige Atmosphäre |  |
| 5.3 | Explosivstoffe |  |
| 6 | Thermische Gefährdungen |  |
| 6.1 | heiße Medien/Oberflächen |  |
| 6.2 | kalte Medien/Oberflächen |  |
| 7 | Gefährdungen durch spezielle physikalische Einwirkungen |  |
| 7.1 | Lärm |  |
| 7.2 | Ultraschall, Infraschall |  |
| 7.3 | Ganzkörpervibrationen |  |
| 7.4 | Hand-Arm-Vibrationen |  |
| 7.5 | nicht ionisierende Strahlung (z. B. UV-, IR-, Laserstrahlung) |  |
| 7.6 | ionisierende Strahlung (z. B. Röntgenstrahlung, radioaktive Strahlung) |  |
| 7.7 | elektromagnetische Felder |  |
| 7.8 | Unter- oder Überdruck |  |
| 8 | Gefährdungen durch Arbeitsumgebungsbedingungen |  |
| 8.1 | Klima (z. B. Hitze, Kälte, unzureichende Lüftung) |  |
| 8.2 | Beleuchtung, Licht |  |
| 8.3 | Ertrinken |  |
| 8.4 | unzureichende Flucht- und Verkehrswege,  unzureichende Sicherheits- und Gesundheitsschutzkennzeichnung |  |
| 8.5 | unzureichende Bewegungsfläche am Arbeitsplatz, ungünstige Anordnung des Arbeitsplatzes, unzureichende Pausen-, Sanitärräume |  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Nr.** (Klassifikation) | **Art der Gefährdung** | **vorhanden** |
| **ja** |
| 9 | Physische Belastungen/Arbeitsschwere |  |
| 9.1 | schwere dynamische Arbeit (z. B. manuelle Handhabung von Lasten) |  |
| 9.2 | einseitige dynamische Arbeit, Körperbewegung  (z. B. häufig wiederholte Bewegungen) |  |
| 9.3 | Haltungsarbeit (Zwangshaltung), Haltearbeit |  |
| 9.4 | Kombination aus statischer und dynamischer Arbeit |  |
| 10 | Psychische Faktoren |  |
| 10.1 | ungenügend gestaltete Arbeitsaufgabe (z. B. überwiegende Routineaufgaben, Über- und Unterqualifikation) |  |
| 10.2 | ungenügend gestaltete Arbeitsorganisation (z. B. Arbeiten unter hohem Zeitdruck, wechselnde und/oder lange Arbeitszeiten, häufige Nachtarbeit) |  |
| 10.3 | ungenügend gestaltete soziale Bedingungen  (z. B. fehlende soziale Kontakte, ungünstiges Führungsverhalten, Konflikte) |  |
| 10.4 | ungenügend gestaltete Arbeits- und Arbeitsumgebungsbedingungen  (z. B. Lärm, Klima, räumliche Enge, unzureichende Softwaregestaltung) |  |
| 11 | Sonstige Gefährdungen |  |
| 11.1 | durch Menschen (z. B. Überfall) |  |
| 11.2 | durch Tiere (z. B. gebissen werden) |  |
| 11.3 | durch Pflanzen und pflanzliche Produkte  (z. B. sensibilisierende und toxische Wirkungen) |  |

Diese Klassifikation ist die praxisübliche Aufstellung aller möglichen Gefährdungen. Sie ist eine „Checkliste“, die helfen soll, möglichst umfassend Gefährdungen aufzudecken.   
Schreiben Sie die von Ihnen ermittelten Gefährdungen auf das Arbeitsblatt „Dokumentation der Gefährdungen und Maßnahmen“.

**Beispiel Gefährdungsmatrix**

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **WP**  **Wahrscheinlichkeit**  **Personenschaden** | | **Schadenausmaß (physisch/psychisch)** | | | | |
| **ohne**  **Arbeitsausfall**  **I** | **mit**  **Arbeitsausfall**  **II** | **leichter**  **bleibender  Schaden** | **schwerer bleibender Schaden** | **katastrophal**  **inkl. Tod**  **V** |
| **III** | **IV** |
| **häufig** | **A** | **1** | **2** | **3** | **4** | **4** |
| **gelegentlich** | **B** | **1** | **2** | **3** | **3** | **4** |
| **selten** | **C** | **1** | **2** | **2** | **3** | **4** |
| **unwahrscheinlich** | **D** | **1** | **2** | **2** | **2** | **4** |
| **praktisch unmöglich** | **E** | **1** | **1** | **1** | **2** | **4** |

Mit diesem Schema ist es möglich, anhand der Kriterien „Schadensausmaß“ (physisch/psychisch) und „Wahrscheinlichkeit“ das Risiko abzustufen und damit die Dringlichkeit von Maßnahmen zu veranschaulichen.

Für eine Nutzung im Arbeitsblatt „Gefährdungen und Schutzziele“ kann das Risiko eingestuft werden in „klein“ (Stufe 1), „mittel“ (Stufe 2) und „groß“ (Stufe 3/ Stufe 4). Sofern z.B. Grenzwerte in staatlichen Verordnungen oder Technischem Regelwerk festgelegt sind, ergibt sich die Einstufung aufgrund ermittelter Expositionen gegenüber physikalischen oder chemischen Einwirkungen direkt aus diesem Regelwerk. Generell gilt das Minimierungsgebot.

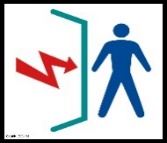
Quelle: BGHM-Information 102 „Beurteilen von Gefährdungen und Belastung“, BGHM, 2016, Seite 17

**Maßnahmenhierarchie**

**1. Gefahrenquelle beseitigen / reduzieren**



**2. sicherheitstechnische Maßnahmen**



**5. verhaltensbezogene Maßnahmen**



**3. organisatorische Maßnahmen**



**4. persönliche Schutzausrüstung**



Zur Beseitigung bzw. Verringerung von Gefährdungen sind Maßnahmen erforderlich. Diese Rangfolge ist abgestuft nach der Wirksamkeit der Maßnahmen. Die Verwendung einer Maßnahme schließt aber nicht aus, dass mehrere parallel notwendig sind.

Arbeitsblatt: Gefährdungen und Schutzziele

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Betriebsstätte:** | ……… | **Branche:** | ……… | |
| **Betriebsbereich:** | ……… | **Stand:** | ……… | |
| **Arbeitsplatz:** | ……… | **Blatt-Nr.** | ……… | |
| |  |  |  |  |  |  |  | | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | | **Ermittelte Gefährdungen**  *(Beschreibung)* | **Risiko**  ☺**😐**☹ | **Schutzmaßnahme** | **Handlungsbedarf** | | **Wirksamkeit** | | | Wer | Bis wann | Wirksam ab | Wer | | ……… |  | ………  ………  ……… |  |  |  |  | | ……… |  | ………  ………  ………  ……… |  |  |  |  | | ……… |  | ………  ………  ………  ……… |  |  |  |  |  | Mitgeltende Unterlagen: | Betriebsanweisung | Bedienungsanleitung | Wo befinden sich diese: | | --- | --- | --- | --- | | | | | |

Beurteilen Sie das Risiko mit den Schutzmaßnahmen, die zum Zeitpunkt der Beurteilung wirksam sind. Einstufung gem. [Gefährdungsmatrix](https://www.bghm.de/fileadmin/user_upload/Arbeitsschuetzer/Praxishilfen/Gefaehrdungsbeurteilungen/GB-Beispiel-Gefaehrdungsmatrix.pdf) in „klein“ „Symbol Smiley grün“ (Stufe 1), „mittel“ „Symbol Smiley gelb“ (Stufe 2) und „groß“ „Symbol Smiley rot“ (Stufe 3/ Stufe 4)

Maßnahmenliste aus Gefährdungsbeurteilung

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Blatt** | **Schutzziel /Anforderung  aus Regelwerk** | **Maßnahme / Bemerkung** | **Verantwortlich** | **Termin** | **Erledigt** | **Wirksam \*** | |
| ja | nein |
|  | ................. | ................. | ................. | ................. | ................. |  |  |
|  | ................. | ................. | ................. | ................. | ................. |  |  |
|  | ................. | ................. | ................. | ................. | ................. |  |  |
|  | ................. | ................. | ................. | ................. | ................. |  |  |
|  | ................. | ................. | ................. | ................. | ................. |  |  |

\* *Beurteilen Sie das Erreichen des Schutzzieles, spätestens bei der Überprüfung der Gefährdungsbeurteilung*

Datum der Erstellung / Überprüfung: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

### 1.2.2 Gefährdungsbeurteilung (Ergebnisse)

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

### 1.2.3 Sonstiges

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

### 1.3.1 Vorsorgekarteien

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Vorsorgekarteien werden mitarbeiterbezogen geführt.

Sie dienen der Organisation und Dokumentation arbeitsmedizinischer Vorsorgeuntersuchungen.

►Formblatt: Arbeitsmedizinische Vorsorge – Vorsorgekartei

**Arbeitsmedizinische Vorsorge – Vorsorgekartei**

**Angaben zur Person der/des Versicherten**

Rentenversicherungs-Nr.:

Familienname:       Vorname:

Geburtsname:       Staatsangehörigkeit:

Anschrift:

**Arbeitgeber**

Mitglieds-Nr. bei der Berufsgenossenschaft:

Name:

Anschrift:

**Angaben zum Beschäftigungsverhältnis**

Krankenkasse:

Einstellung am:       (Tag/Monat/Jahr) ausgeschieden am:       (Tag/Monat/Jahr)

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Gefahrstoff oder gefährdende Tätigkeit: | Gefahrstoff oder gefährdende Tätigkeit: | Gefahrstoff oder gefährdende Tätigkeit: |
| Arbeitsbereich oder Art der Tätigkeit: | Arbeitsbereich oder Art der Tätigkeit: | Arbeitsbereich oder Art der Tätigkeit: |
| Beginn/Ende dieser Tätigkeit: | Beginn/Ende dieser Tätigkeit: | Beginn/Ende dieser Tätigkeit: |

**Angaben zu früheren Beschäftigungsverhältnissen**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Gefahrstoff oder gefährdende Tätigkeit: | Gefahrstoff oder gefährdende Tätigkeit: | Gefahrstoff oder gefährdende Tätigkeit: |
| Arbeitsbereich oder Art der Tätigkeit: | Arbeitsbereich oder Art der Tätigkeit: | Arbeitsbereich oder Art der Tätigkeit: |
| Beginn/Ende dieser Tätigkeit: | Beginn/Ende dieser Tätigkeit: | Beginn/Ende dieser Tätigkeit: |

**Angaben zur Arbeitsmedizinischen Vorsorge**

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Unter-suchungs-datum | Pflicht-vorsorge | Angebots-vorsorge | Grund- satz | Nächster Termin | Name und Anschrift des  untersuchenden Arztes | Einge-tragen  von |
|  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |
| Bemerkungen: | | | | | | |

### 1.3.2 Ärztliche Bescheinigungen

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Beim Umgang mit Gefahrstoffen und bei gefährdenden Tätigkeiten sind im Interesse der Gesunderhaltung der Beschäftigten in vorgeschriebenen Fällen spezielle arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen erforderlich.

Diese Vorsorgeuntersuchungen werden von Betriebsärzten durchgeführt.

Sie stellen über die durchgeführten Untersuchungen ärztliche Bescheinigungen aus, die der Unternehmer aufbewahren muss.

►Muster: Muster einer Vorsorgebescheinigung

### Seiten5 aus AMR-6-3

### 1.3.3 Hautschutzpläne

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Bei hautgefährdenden Tätigkeiten ist u. a. die Verwendung von aufeinander abgestimmten Hautschutzpräparaten erforderlich.

Die Verwendung von Hautschutzpräparaten ist in Abhängigkeit von den eingesetzten Arbeitsstoffen in den Hautschutzplänen vorgegeben.

►Muster: Hautschutzpläne

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Hautschutzplan A:  Wassermischbare Arbeitsstoffe | | | |  |
| für Tätigkeiten mit wassergelösten und wassergemischten Stoffen wie Kühlschmierstoffen, Wasser-Basislacken, Reinigern etc. | | | | |
|  | **Hautschutzmittel** | **Hautreinigungsmittel** | **Hautpflegemittel** | |
| **Hersteller** | **Präparate** | **Präparate** | **Präparate** | |
|  |  |  |  | |
|  |  |  |  | |
|  |  |  |  | |
|  |  |  |  | |
|  |  |  |  | |
|  |  |  |  | |
|  |  |  |  | |
|  |  |  |  | |
|  |  |  |  | |
|  |  |  |  | |
|  |  |  |  | |
|  |  |  |  | |
|  |  |  |  | |
| * Hautschutzmittel sollen vor Arbeitsbeginn und nach jedem Händewaschen auf die saubere Haut – zuerst auf den Handrücken – aufgetragen und besonders sorgfältig zwischen den Fingern und an den Nagelfalzen eingerieben werden. * Zur Hautreinigung sollen Reinigungsmittel verwendet werden, die auf den Grad der Verschmutzung abgestimmt sind. * Nach der Arbeit ist zur Regenerierung der Haut ein zum Hauttyp passendes Pflegemittel aufzutragen.   Logo-BGHM-schwarz-Office-2z.jpg | | | | |

(Stand 12.07, blaues Papier) BG-7.5.12

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Hautschutzplan B:  Nichtwassermischbare Arbeitsstoffe | | | |  |
| für Tätigkeiten mit wasserunlöslichen Stoffen wie Ölen und Fetten etc. | | | | |
|  | **Hautschutzmittel** | **Hautreinigungsmittel** | **Hautpflegemittel** | |
| **Hersteller** | **Präparate** | **Präparate** | **Präparate** | |
|  |  |  |  | |
|  |  |  |  | |
|  |  |  |  | |
|  |  |  |  | |
|  |  |  |  | |
|  |  |  |  | |
|  |  |  |  | |
|  |  |  |  | |
|  |  |  |  | |
|  |  |  |  | |
|  |  |  |  | |
|  |  |  |  | |
|  |  |  |  | |
| * Hautschutzmittel sollen vor Arbeitsbeginn und nach jedem Händewaschen auf die saubere Haut – zuerst auf den Handrücken – aufgetragen und besonders sorgfältig zwischen den Fingern und an den Nagelfalzen eingerieben werden. * Zur Hautreinigung sollen Reinigungsmittel verwendet werden, die auf den Grad der Verschmutzung abgestimmt sind. * Nach der Arbeit ist zur Regenerierung der Haut ein zum Hauttyp passendes Pflegemittel aufzutragen.   Logo-BGHM-schwarz-Office-2z.jpg | | | | |

(Stand 12.07, gelbes Papier) BG-7.5.22

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Hautschutzplan C:  Stark haftende und verschmutzende  nichtwassermischbare Arbeitsstoffe | | | |  |
| für Tätigkeiten mit wasserunlöslichen Stoffen wie z. B. Lacken, Harzen, Klebstoffen, Teer, Graphit, Metallstäuben und Schmierölen. | | | | |
|  | **Hautschutzmittel** | **Hautreinigungsmittel** | **Hautpflegemittel** | |
| **Hersteller** | **Präparate** | **Präparate** | **Präparate** | |
|  |  |  |  | |
|  |  |  |  | |
|  |  |  |  | |
|  |  |  |  | |
|  |  |  |  | |
|  |  |  |  | |
|  |  |  |  | |
|  |  |  |  | |
|  |  |  |  | |
|  |  |  |  | |
|  |  |  |  | |
|  |  |  |  | |
| * Hautschutzmittel sollen vor Arbeitsbeginn und nach jedem Händewaschen auf die saubere Haut – zuerst auf den Handrücken – aufgetragen und besonders sorgfältig zwischen den Fingern und an den Nagelfalzen eingerieben werden. * Zur Hautreinigung sollen Reinigungsmittel verwendet werden, die auf den Grad der Verschmutzung abgestimmt sind. * Nach der Arbeit ist zur Regenerierung der Haut ein zum Hauttyp passendes Pflegemittel aufzutragen.   Logo-BGHM-schwarz-Office-2z.jpg | | | | |

(Stand 12.07, rosa Papier) BG-7.5.32

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Hautschutzplan D:  Wechselnde Arbeitsstoffe | | | |  |
| für Tätigkeiten mit wechselnden (wasserlöslichen und wasserunlöslichen) Arbeitsstoffen. | | | | |
|  | **Hautschutzmittel** | **Hautreinigungsmittel** | **Hautpflegemittel** | |
| **Hersteller** | **Präparate** | **Präparate** | **Präparate** | |
|  |  |  |  | |
|  |  |  |  | |
|  |  |  |  | |
|  |  |  |  | |
|  |  |  |  | |
|  |  |  |  | |
|  |  |  |  | |
|  |  |  |  | |
|  |  |  |  | |
|  |  |  |  | |
|  |  |  |  | |
| * Hautschutzmittel sollen vor Arbeitsbeginn und nach jedem Händewaschen auf die saubere Haut – zuerst auf den Handrücken – aufgetragen und besonders sorgfältig zwischen den Fingern und an den Nagelfalzen eingerieben werden. * Zur Hautreinigung sollen Reinigungsmittel verwendet werden, die auf den Grad der Verschmutzung abgestimmt sind. * Nach der Arbeit ist zur Regenerierung der Haut ein zum Hauttyp passendes Pflegemittel aufzutragen.   Logo-BGHM-schwarz-Office-2z.jpg | | | | |

(Stand 12.07, grünes Papier) BG-7.5.42

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Hautschutzplan E:  Tragen von flüssigkeitsdichten Handschuhen | | | |  |
| Beim Tragen von flüssigkeitsdichten Schutzhandschuhen können Hautschutzmittel verwendet werden, die einer Hauterweichung bzw. Quellung der Haut entgegenwirken. | | | | |
|  | **Hautschutzmittel** | **Hautreinigungsmittel** | **Hautpflegemittel** | |
| **Hersteller** | **Präparate** | **Präparate** | **Präparate** | |
|  |  |  |  | |
|  |  |  |  | |
|  |  |  |  | |
|  |  |  |  | |
|  |  |  |  | |
|  |  |  |  | |
|  |  |  |  | |
|  |  |  |  | |
|  |  |  |  | |
|  |  |  |  | |
|  |  |  |  | |
| * Hautschutzmittel sollen vor Arbeitsbeginn und nach jedem Händewaschen auf die saubere Haut – zuerst auf den Handrücken – aufgetragen und besonders sorgfältig zwischen den Fingern und an den Nagelfalzen eingerieben werden. * Zur Hautreinigung sollen Reinigungsmittel verwendet werden, die auf den Grad der Verschmutzung abgestimmt sind. * Nach der Arbeit ist zur Regenerierung der Haut ein zum Hauttyp passendes Pflegemittel aufzutragen.   Logo-BGHM-schwarz-Office-2z.jpg | | | | |

(Stand 12.07, grünes Papier) BG-7.5.52

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Hautschutzplan F:  UV-Belastungen | | | |  |
| Bei natürlichen UV-Belastungen schützen Hautschutzmittel mit einer Schutzwirkung gegen UVA-/UVB-Strahlung. Beim Schweißen sind Hautschutzmittel zu verwenden, die zusätzlich gegen UVC-Strahlung schützen. | | | | |
|  | **Hautschutzmittel** | **Hautreinigungsmittel** | **Hautpflegemittel** | |
| **Hersteller** | **Präparate** | **Präparate** | **Präparate** | |
|  |  |  |  | |
|  |  |  |  | |
|  |  |  |  | |
|  |  |  |  | |
|  |  |  |  | |
|  |  |  |  | |
|  |  |  |  | |
|  |  |  |  | |
|  |  |  |  | |
|  |  |  |  | |
|  |  |  |  | |
| * Hautschutzmittel sollen vor Arbeitsbeginn und nach jedem Händewaschen auf die saubere Haut – auf die gegenüber UV-Belastungen exponierten Stellen aufgetragen werden. * Zur Hautreinigung sollen Reinigungsmittel verwendet werden, die auf den Grad der Verschmutzung abgestimmt sind. * Nach der Arbeit ist zur Regenerierung der Haut ein zum Hauttyp passendes Pflegemittel aufzutragen.   Logo-BGHM-schwarz-Office-2z.jpg | | | | |

(Stand12.07, grünes Papier) BG-7.5.62

### 1.3.4 Lärmmessberichte

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Ihre Berufsgenossenschaft verfügt über einen messtechnischen Dienst, der auf Anforderung über die Aufsichtsperson tätig wird. Kosten entstehen Ihnen dabei nicht.

Die Messergebnisse werden Ihnen zugestellt oder von der Aufsichtsperson persönlich im Betrieb vorgestellt und erläutert.

### 1.3.5 Sonstiges

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

### 1.4.1 Unterweisungsnachweise

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Unterweisungen zielen darauf ab, die Beschäftigten in ihrem Sicherheits- und Gesundheitsbewusstsein zu fördern und zu festigen und entsprechend ihren Handlungsspielräumen zu sicherem Handeln anzuleiten.

Unterweisungen werden u. a. durchgeführt

* vor Aufnahme einer neuen Tätigkeit,
* aus besonderen Anlässen,
* regelmäßig mindestens einmal jährlich.

Die Unterweisungen sind auch zur Rechtssicherheit der Verantwortlichen zu dokumentieren.

►Formblatt: Unterweisungsnachweis

|  |  |
| --- | --- |
| Unterweisungsnachweis | **❒ Erstunterweisung/Arbeitsplatzwechsel**  **❒ Regelmäßige Unterweisung**  **❒ Unterweisung aus besonderem Anlass**  **❒ Unterrichtung und Unterweisung der   Beschäftigten (§ 14 GefStoffV)**  **❒ gem. § 29 Jugendarbeitsschutzgesetz** |
| **Name(n) des/der Unterweisenden**  \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ | Firma: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  Ort d. Unterweisung: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  Datum, Uhrzeit: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ |
| **Inhalte der Unterweisung \*)**  Tätigkeit/Thema: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  Gefährdungen: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  Schutzmaßnahmen: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  \*) ggf. benutzte Unterlagen wie Gefährdungsbeurteilung, Betriebsanweisungen, Checklisten für Kurzunterweisungen benennen | |
| **Name und Unterschrift der Teilnehmenden**  Name, Vorname Unterschrift  \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ | Name, Vorname Unterschrift  \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ |
| Bemerkungen: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  Unterweisende/r **/** Unternehmer/in | |

### 1.4.2 BG-Seminare, Teilnahmebescheinigungen

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Zur Unterstützung betrieblicher Arbeitsschutzaktivitäten bietet Ihre Berufsgenossenschaft ein umfangreiches Aus- und Fortbildungsprogramm an.

Es richtet sich an eine Vielzahl von Zielgruppen und umfasst ein breites Spektrum von Fachseminaren. Die Seminarkosten sowie die Kosten für Unterbringung, Verpflegung, An- und Abreise trägt Ihre Berufsgenossenschaft.

Das Seminarangebot steht allen Mitgliedsbetrieben offen. Nutzen auch Sie es für sich und Ihre Beschäftigten.

### 1.4.3 Teilnahmebescheinigungen „Alternative Betreuung“

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

### 1.4.4 Fahrsicherheitstraining

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Die Berufsgenossenschaften unterstützen Maßnahmen zur Reduzierung von Wegeunfällen. Hierzu gehören u. a. Fahrsicherheitstrainings.

Die BGHM trägt alle zwei Jahre die Kosten des Fahrsicherheitstrainings für jeden Teilnehmenden – vorausgesetzt, der Trainingsanbieter ist von der BGHM zugelassen.

Weitere Informationen finden Sie unter dem Webcode **500** oder **4217.**

Zur Abstimmung von organisatorischen Fragen setzen Sie sich bitte mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Verbindung.

Telefon: 06131 802-10999  
Telefax: 06131 802-20999  
E-Mail: [sicherheitstraining@bghm.de](javascript:linkTo_UnCryptMailto(%27nbjmup%2BtjdifsifjutusbjojohAchin%5C%2Fef%27);)

Formular: Antrag zum Fahrsicherheitstraining

Antrag zum Fahrsicherheitstraining

Ein Bild, das Tisch enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

### 1.4.5 Sonstiges

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

### 2.1.1 Ergänzungen zum Kaufvertrag (Textvorschlag)

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Um einen funktionierenden europäischen Binnenmarkt zu gewährleisten,   
gelten für Maschinen im gesamten Europäischen Wirtschaftsraum einheitliche Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen.

Um beim Kauf von Maschinen die Gewähr zu haben, dass sie diesen Anforderungen entsprechen, empfiehlt es sich, dem Auftragsschreiben   
bestimmte Zusätze hinzuzufügen.

*Hinweise:*

*Bei weiterführenden Fragen stehen Ihnen eine Fachkraft für Arbeitssicherheit sowie die Fachleute Ihrer Berufsgenossenschaften beratend zur Verfügung.*

*Die Auftragsschreiben werden sicherlich an anderer Stelle abgelegt.*

►Muster: Anlage zum Kaufvertrag

Anlage zum Kaufvertrag

**Mit der Annahme des Auftrages verpflichtet sich der Auftragnehmer, folgende Bestimmungen bzw. Forderungen zu beachten**:

* Produktsicherheitsgesetz (ProdSG)
* 9. Verordnung zum Produktsicherheitsgesetz (Maschinenverordnung – 9. ProdSV)
* sonstige für die bestellte Maschine anzuwendenden Rechtsverordnungen zum ProdSG
* Gesetz über die elektromagnetische Verträglichkeit von Geräten
* EG‑Maschinen‑Richtlinie einschließlich deren Änderungen
* sonstige anzuwendende Gemeinschafts-Richtlinien der EU
* alle für die bestellte Maschine geltenden harmonisierten europäischen Normen, insbesondere

…………………………………………………………………………………………………………………

…………………………………………………………………………………………………………………

Fehlen für die bestellte Maschine harmonisierte europäische Normen, verpflichtet sich der Auftragneh­mer, die **deutschen** Normen und technischen Spezifikationen zu beachten, die die Bundesregierung im **„Verzeichnis der Normen gemäß Maschinenverordnung – 9. ProdSV“** bekannt gemacht hat.   
  
Wird in begründeten Fällen von harmonisierten europäischen Normen oder deutschen Normen und tech­nischen Spezifikationen abgewichen, ist nachzuweisen und zu dokumentieren, dass die gleiche Sicher­heit auf andere Weise erreicht wurde.

**Die Verpflichtung schließt ein, dass**

* an einer verwendungsfertigen Maschine die **CE‑Kennzeichnung** angebracht ist,
* für eine Maschine mit CE‑Kennzeichnung eine **EG‑Konformitätserklärung** in deutscher Sprache nach Anhang II A EG-Maschinen-Richtlinie ausgestellt und beigefügt ist,
* einer unvollständigen Maschine die **Einbauerklärung** gemäß Anhang II 1 B EG-Maschinen-Richtlinie beiliegt; hier muss eine Montageanleitung (deutsch) mitgeliefert werden. **Die Realisierung der Beschaffenheitsanforderungen relevanter Binnenmarkt-Richtlinien wird – soweit es vom Lieferumgang her möglich ist – zur Bedingung gemacht und ist zu bescheinigen**,
* für eine Maschine nach Anhang IV EG-Maschinen-Richtlinie eine **Bescheinigung einer zugelasse­nen Prüf- und Zertifizierungsstelle** vorgelegt wird (ggf. Nachweis der EG-Baumusterprüfung),
* eine **Betriebsanleitung** gemäß Anhang I EG-Maschinen-Richtlinie und DIN EN ISO 12 100-2 in deutscher Sprache beigefügt ist (einschließlich den darin verlangten **Lärmemissions- und ggf. Vibrationskennwerten**),
* eine **technische Dokumentation** gemäß Anhang VII EG-Maschinen-Richtlinie bereitgehalten wird. Folgende Bestandteile der Dokumentation gehören zum Lieferumfang der Maschine:

………………………………………………………………………………………………………………..….  
………………………………………………………………………………..…………………………...……..  
…………………………………………………………………………………………………………….……..

**Diese Verpflichtungen sind Teil des Kaufvertrages. Werden sie nicht erfüllt, gilt der Auftrag als nicht ordnungsgemäß durchgeführt. Schadenersatzansprüche wegen sich daraus ergebender Folgen bleiben vorbehalten.**

### 2.1.2 Konformitätserklärungen

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Bestandteil jedes Kaufvertrags zu Maschinen und technischen Arbeitsmitteln ist   
nach EG-Recht die erforderliche Dokumentation. Dazu gehört die Erklärung des Herstellers, dass die Maschine bzw. das zu liefernde Bauteil (sog. Teilmaschine)   
den einschlägigen Bestimmungen und Normen entspricht. Dies geschieht in einer Konformitätserklärung (für Maschinen) bzw. in einer Herstellererklärung   
(für Teilmaschinen).

Die beigefügten Beispiele geben Aufschluss darüber, wie detailliert die erforderli­chen Angaben sein müssen und können zur Kontrolle herangezogen werden.

*Hinweis:*

*Die Konformitäts- bzw. Einbauerklärung als Teil der Dokumentation sollte daraus nicht herausgelöst werden. Die gesamte Dokumentation muss zugänglich für Betreiber, Bediener und Instandhalter aufbewahrt werden.*

*Bei weiterführenden Fragen stehen Ihnen eine Fachkraft für Arbeitssicherheit sowie die Fachleute Ihrer Berufsgenossenschaften beratend zur Verfügung.*

►Beispiel: Konformitätserklärung

►Beispiel: Einbauerklärung

Beispiel: Konformitätserklärung

|  |  |
| --- | --- |
| **EG-Konformitätserklärung** gemäß Anhang II A der EG-Maschinen-Richtlinie 2006/42/EG (Masch-RL) | |
| **Name und Anschrift des Herstellers/Bevollmächtigten** | |
| **Hiermit erklären wir, dass**  *die Drehmaschine*  *Fabrikat: XIY*  *Typ: AL-47-10*  *Ser.-Nr.: 134876*  *Baujahr: 2004* | **Erläuterungen**  Beschreibung der Maschine/Anlage/ auswechselbaren Ausrüstung, zumindest mit üblicher technischer Bezeichnung, Fabrikat, Typ, Seriennummer, ggf. zusätzliche Angaben im Sinne von Anhang I Nr. 1.7.3 zur bestimmungsgemäßen Verwendung |
| **folgenden einschlägigen Bestimmungen entspricht:**  *MaschinenRL 2006/42/EG*  *NiederspRL 2006/95/EG*  *EMV-RL 2004/108/EG*  *(einschließlich Änderungen)* | z. B. EG-Maschinen-Richtlinie neueste Fassung; EG-Niederspannungs-Richtlinie 2006/95/EG, EMV-Richtlinie 2004/108/EG |
| **Angewendete harmonisierte europäische Normen\*)**  *DIN EN 349, 953, 1037, 1088, 60204-1, 61000;  DIN EN ISO 12100, 13849-1, 13857, 14121, 23125* | vorzugsweise Typ-C-Norm, ggf. Normentwurf prEN, andernfalls Typ-A- und Typ-B-Normen |
| **Angewendete nationale Normen und technische Spezifikationen\***)  *VDI Richtlinie 2854* | anwendbare Regeln sind im „Verzeichnis der Normen gemäß Maschinenverordnung – 9. ProdSV“ enthalten |
| \*) eine vollständige Auflistung befindet sich in der technischen Dokumentation  *01.05.2004 Mustermann Geschäftsführer/in*   (Datum und Unterschrift) (Angaben zum Unterzeichner) | |

Beispiel: Einbauerklärung

|  |  |
| --- | --- |
| **Einbauerklärung** gemäß Anhang II 1 B der EG-Maschinen-Richtlinie 2006/42/EG (Masch-RL) | |
| **Name und Anschrift des Herstellers/Bevollmächtigten** | |
| **Hiermit erklären wir, dass die**  *der Getriebemotor*  *Fabrikat: X, Y*  *Typ: BC/18-4*  *Ser.-Nr.: 67487*  *Baujahr: 2004* | **Erläuterungen**  Beschreibung der Maschine/Anlage/ auswechselbaren Ausrüstung, zumindest mit üblicher technischer Bezeichnung, Fabrikat, Typ, Seriennummer, ggf. zusätzliche Angaben im Sinne von Anhang I Nr. 1.7.3 zur bestimmungsgemäßen Verwendung |
| **zum Einbau in eine andere Maschine/zum Zusammenbau mit Maschinenteilen oder  -ausrüstungen/zur Verkettung mit anderen Maschinen bestimmt ist. Die Inbetriebnahme wird so lange untersagt, bis festgestellt wurde, dass die zusammengebaute/komplettierte/ verkettete Maschine den Bestimmungen der EG-Maschinen-Richtlinie entspricht und dafür eine EG-Konformitätserklärung gem. Anhang II A EG-Maschinen-Richtlinie vorliegt.** | |
| **Angewendete harmonisierte europäische Normen, insbesondere\*)**  *DIN EN 349, 953, 60204-1*  *DIN EN ISO 12100, 13857, 14121-1* | vorzugsweise Typ-C-Norm, ggf. Normentwurf prEN, andernfalls Typ-A- und Typ-B-Normen |
| *\**) eine vollständige Auflistung befindet sich in der technischen Dokumentation  *01.05.2004 Mustermann Geschäftsführer/in*   (Datum und Unterschrift) (Angaben zum Unterzeichner) | |

### 2.1.3 Betriebsanleitungen (Überblick)

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Betriebsanleitungen sind Angaben des Herstellers zum bestimmungsgemäßen Betreiben bzw. Verwenden seiner Produkte.

Darin sind über sämtliche Betriebsphasen des Produktes Benutzerinformationen zu Schutzmaßnahmen und Restrisiken sowie Sicherheitshinweise enthalten.

Diese Informationen können bei der Erstellung von Betriebsanweisungen (s. 2.1.4) herangezogen werden.

*Hinweis:*

*Betriebsanleitungen sind Teil der Dokumentation und sollten aus dieser nicht herausgelöst werden. Wir empfehlen deshalb, hier nur eine Übersicht über die in Ihrem Betrieb vorhandenen Betriebsanleitungen zu führen.*

### 2.1.4 Betriebsanweisungen für Arbeitsmittel

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Zur Vermeidung von Unfall- und Gesundheitsgefahren beim Umgang mit gefährlichen Arbeitsmitteln sind Betriebsanweisungen erforderlich.

Zur Erstellung von Betriebsanweisungen werden die Ergebnisse der Gefährdungsbeurteilung wie auch die speziellen Vorgaben des Herstellers  
in den Betriebsanleitungen herangezogen.

Betriebsanweisungen werden in für die Beschäftigten verständlicher Form   
und Sprache abgefasst.   
Eine übersichtliche Darstellung kann die Akzeptanz erhöhen.

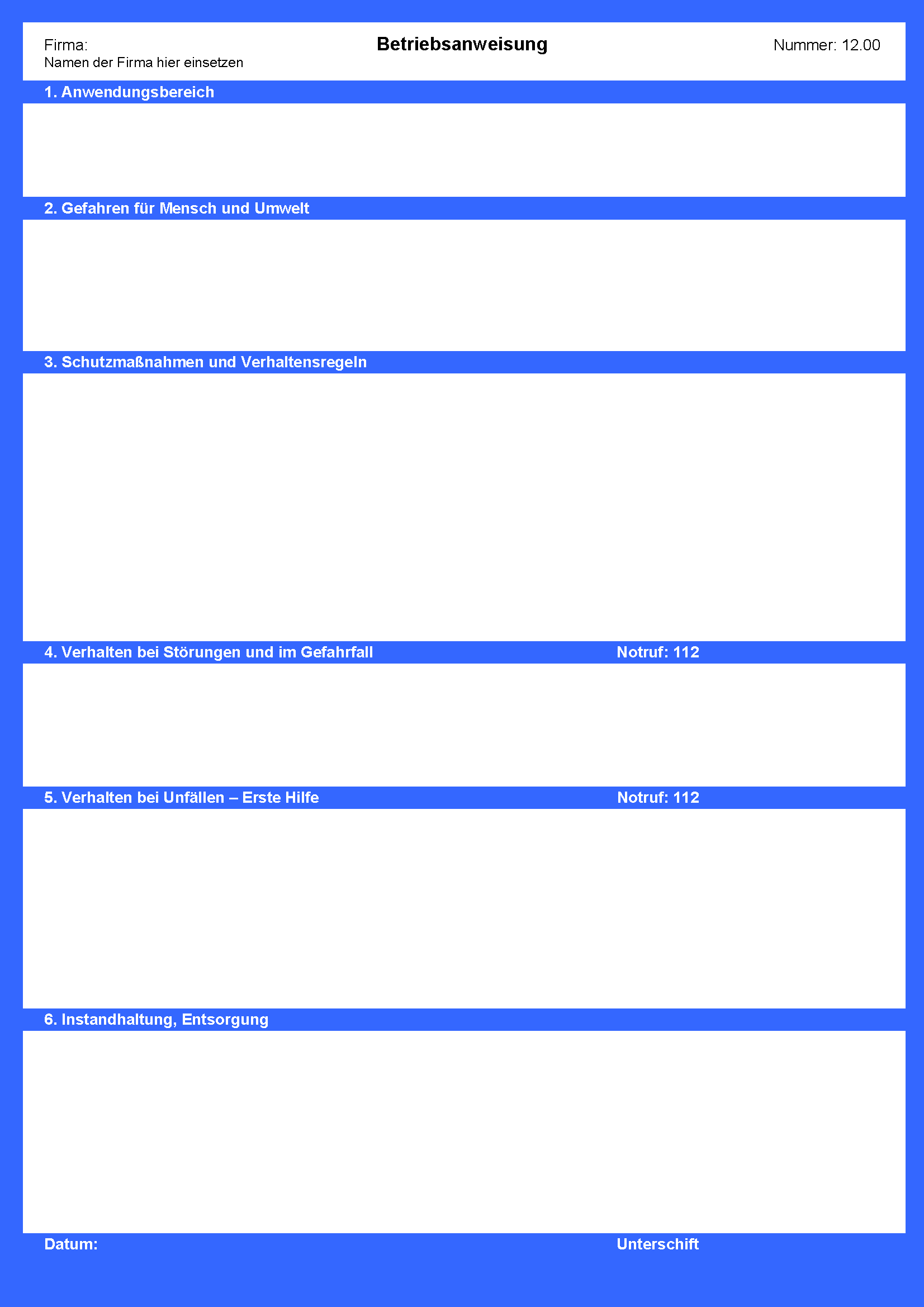
Betriebsanweisungen sind eine gute Grundlage für Unterweisungen.

Eine Auswahl von Muster-Betriebsanweisungen finden Sie auf der Homepage der Berufsgenossenschaft Holz und Metall (Webcode 214). Bei Verwendung von Muster-Betriebsanweisungen sind diese den betrieblichen Gegebenheiten anzupassen. Ihre Fachkraft für Arbeitssicherheit wird Sie auch hierzu beratend unterstützen.

Betriebsanweisungen sind eine gute Grundlage für Unterweisungen.

►Formblatt: Betriebsanweisung für Arbeitsmittel (Leerformular)

Betriebsanweisung für Arbeitsmittel



### 2.1.5 Schweißerlaubnisscheine

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Wenn durch das Entfernen brennbarer Stoffe eine Brandentstehung nicht ausgeschlossen werden kann, sind ergänzende Sicherheitsmaßnahmen in einer Schweißerlaubnis von der verantwortlichen Person schriftlich festzulegen und umzusetzen.

►Formblatt: Schweißerlaubnis

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Schweißerlaubnis** nach Abschnitt 3.8.2 des Kapitel 2.26 der DGUV Regel 100-500 „Betreiben von Arbeitsmitteln“ | | | |
| **1** 1a | **Arbeitsort/-stelle** Bereich mit  Brand- und Explosionsgefahr | Die räumliche Ausdehnung um die Arbeitsstelle:  Umkreis (Radius) von       m, Höhe von       m, Tiefe von       m | |
| **2** | **Arbeitsauftrag** (z. B. Träger abtrennen) Arbeitsverfahren |  | Name: |
| **3** 3a | **Sicherheitsmaßnahmen bei Brandgefahr** Beseitigen der Brandgefahr | Entfernen beweglicher brennbarer Stoffe und Gegenstände – gegebenenfalls auch Staubablagerungen  Entfernen von Wand- und Deckenverkleidungen, soweit sie brennbare Stoffe abdecken oder verdecken oder selbst brennbar sind  Abdecken ortsfester brennbarer Stoffe oder Gegenstände (z. B. Holzbalken, -wände, -fußböden, -gegenstände, Kunststoffteile) mit geeigneten Mitteln und gegebenenfalls deren Anfeuchten  Abdichten von Öffnungen (z. B. Fugen, Ritzen, Mauerdurchbrüche, Rohröffnungen, Rinnen, Kamine, Schächte) zu benachbarten Bereichen durch Lehm, Gips, Mörtel, feuchte Erde usw. | Name:            Ausgeführt:     (Unterschrift) |
| 3b | Bereitstellen von Feuerlöschmitteln | Feuerlöscher mit  Wasser  Pulver  CO2  Löschdecken  Löschsand  angeschlossener Wasserschlauch  wassergefüllte Eimer  Benachrichtigen der Feuerwehr | Name:        Ausgeführt   (Unterschrift) |
| 3c | Brandposten | Während der schweißtechnischen Arbeiten  Name: | |
| 3d | Brandwache | Nach Abschluss der schweißtechnischen Arbeiten  Dauer:       Std. Name: | |
| **4**    4a | **Sicherheitsmaßnahmen bei Explosionsgefahr**   Beseitigen der Explosionsgefahr | Entfernen sämtlicher explosionsfähiger Stoffe und Gegenstände – auch Staubablagerungen und Behälter mit gefährlichem Inhalt oder dessen Resten  Beseitigen von Explosionsgefahr in Rohleitungen  Abdichten von ortsfesten Behältern, Apparaten oder Rohrlei­tungen, die brennbare Flüssigkeiten, Gase oder Stäube enthalten oder enthalten haben und gegebenenfalls in Verbindung mit lufttechnischen Maßnahmen  Durchführung lufttechnischer Maßnahmen nach EX-RL in Verbindung mit messtechnischer Überwachung  Aufstellen von Gaswarngeräten | Name:           Ausgeführt:     (Unterschrift) |
| 4b | Überwachung | Überwachung der Sicherheitsmaßnahmen auf Wirksamkeit  Name: | |
| 4c | Aufhebung der Sicherheitsmaßnahmen | Nach Abschluss der schweißtechnischen Arbeiten  Nach:       Std. Name: | |
| **5** | **Alarmierung** | Standort des nächstgelegenen  Brandmelders        Telefons       Feuerwehr Ruf-Nr. | |
| **6** | **Auftraggebender Unternehmer (Auftraggeber)**       Datum | Die Maßnahmen nach Nummern 3 und 4 tragen den durch die örtlichen Verhältnisse entstehenden Gefahren Rechnung.  Unterschrift | |
| **7** | **Ausführender Unternehmer (Auftragnehmer)**         Datum | Die Arbeiten nach Nummer 2 dürfen erst begonnen werden, wenn die Sicherheitsmaßnahmen nach Nummer 3 und/oder 4 durchgeführt sind.   Unterschrift | Kenntnisnahme des Ausführenden nach Nummer 2    Unterschrift |
|  | | | |
| Original: Ausführender nach Nr. 2; 1. Kopie: Auftraggeber; 2. Kopie: Auftragnehmer | | | |

### 2.1.6 Befahrerlaubnisscheine

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Müssen Behälter oder enge Räume befahren werden, in denen Gefahren bestehen oder entstehen können, sind Schutzmaßnahmen zu treffen.

Diese Schutzmaßnahmen müssen vorher in einer Befahrerlaubnis schriftlich festgelegt werden.

Enge Räume sind z. B. Gruben, Schächte oder Tanks.

Gefahren können u. a. durch gefährliche Stoffe, Einrichtungen, Sauerstoffmangel oder elektrischen Strom auftreten.

►Formblatt: Mustererlaubnisschein

**Mustererlaubnisschein**

DGUV Regel 113-004, Anhang 1

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Objekt/Ort/Arbeitsstelle: | | | | | | | | |  | | | | | | | | |
| Art der Arbeiten: | | | | | | | | |  | | | | | | | | |
| Aufsichtführender: | | | | | | | | |  | | | | | | | | |
| Sicherungsposten: | | | | | | | | |  | | | | | | | | |
|  | | | | | | | | | |  | | | | | | | |
|  | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | | Schutzmaßnahmen gegen Stoffe/Sauerstoffmangel: | | | | | | | | | | | | | | | |
|  | | Objekt ist | | entleert: | | | | | | | ⬜ nein | | | ⬜ ja | | | |
|  | |  | | gereinigt: | | | | | | | ⬜ nein | | | ⬜ ja | | | |
|  | |  | | gespült mit: | | | | | | | | |  | | | | |
|  | |  | | abgetrennt durch: | | | | | | | | |  | | | | |
|  | | Freimessen: | | | | | |  | | | | |  | | |  | |
|  | | Sofortanzeigegerät: | | | | | | | | | | ⬜ nein | | | ⬜ ja | | |
|  | | Typ: |  | | | | | | | | | | | | | | |
|  | | Luftanalyse: | | | | | | | | | | ⬜ nein | | | ⬜ ja | Uhrzeit |  |
|  | | Ergebnis: | | |  | | | | | | | | | | | | |
|  | | Lüftung: | | |  | | | | | | | | | | | | |
|  | | Atemschutz erforderlich: | | | | | | | | | | ⬜ nein | | | ⬜ ja | Art: |  |
|  | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|  | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | | Schutzmaßnahmen gegen Absturz | | | | | | | | | | | | | | | |
|  | |  | | | | | | | | | | | | | | | |
|  | |  | | | | | | | | | | | | | | | |
|  | | Persönliche Schutzausrüstungen | | | | | | | | | | | | | | | |
|  | |  | | | | | | | | | | ⬜ nein | | | ⬜ ja | System: |  |
|  | | Anschlagpunkt: | | | |  | | | | | | | | | | | |
|  | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|  | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | | Maßnahmen zur Rettung | | | | | | | | | | | | | | | |
|  | |  | | | | | | | | | | | | | | | |
|  | |  | | | | | | | | | | | | | | | |
|  | | Persönliche Schutzausrüstungen | | | | | | | | | | | | | | | |
|  | |  | | | | | |  | | | | ⬜ nein | | | ⬜ ja | System: |  |
|  | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|  | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | | Explosionsschutz-Maßnahmen | | | | | | | | | | | | | | | |
|  | |  | | | | | |  | | | | ⬜ nein | | | ⬜ ja | welche: |  |
|  | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|  | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | | Schutzmaßnahmen gegen elektrische Gefährdung | | | | | | | | | | | | | | | |
|  | |  | | | | | |  | | | | ⬜ nein | | | ⬜ ja | welche: |  |
|  | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|  | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | Schutzmaßnahmen gegen mechanische Gefährdungen | | | | | | | | | | | | | | | | |
|  |  | | | | | |  | | | | | ⬜ nein | | | ⬜ ja | welche: |  |
|  | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|  | | | | | | | | | | | | | | | | | |

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 7 | Sonstige Schutzmaßnahmen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|  |  | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|  |  | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|  | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|  | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Festgelegte Schutzmaßnahmen ausgeführt von: | | | | | | | | | | | | | | | |  | | |  | | | | Arbeiten freigegeben von: | | | | | | | | | | |
|  | | | | | | | | | | | | | | | |  | | | | | | | | | | |
|  | | | | | | | | | | | | | | | | Unternehmer oder Aufsichtführender | | | | | | | | | | |
|  | | | | | | | | | | | | | | | | Datum: | | | |  | | |  | Uhrzeit: | |  |
| Festgelegte Schutzmaßnahmen zur Kenntnis genommen: | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|  | | |  | | | | | | | | | | |  |  | | |  | | | | | |  | | | | | | | | | |
|  | | Unternehmer oder Beauftragter beteiligter Unternehmen | | | | | | | | | | | |  | Sicherungsposten | | | | | | | | | |
|  | | | | | | | | | | | | | | |  | | | | | | | | | |
| Datum: | | | |  | | |  | Uhrzeit: | | | |  | | |  | | |  | | | | | | Datum: | | |  | | |  | Uhrzeit: |  | |
|  | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|  | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Verlängerung der Erlaubnis: | | | | | | | | | | | ⬜ nein | | ⬜ ja | | | | | | | | | | | | | | | |  | | | | |
| Erneutes Freimessen: | | | | | | | | | | | ⬜ nein | | ⬜ ja | | | | | | | | | | | | | | |  | | | | | |
| Sofortanzeigegerät: | | | | | | | | | | | ⬜ nein | | ⬜ ja | | | | | | | | | Typ: | | | | | |  | | | | | |
| Luftanalyse: | | | | | | | | | | | ⬜ nein | | ⬜ ja | | | | | | | | | Ergebnis: | | | | | |  | | | | | |
| Sonstige Schutzmaßnahmen wie Nummern 2 - 7: | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|  | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|  | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|  | | | | | | | | | | | | | | |  | | |  | | | | | | Freigabe erteilt von: | | | | | | | | | |
|  | | | | | | | | | | | | | | |  | | | | | | | | | |
|  | | Sicherungsposten | | | | | | | | | | | | | Unternehmer oder Aufsichtführender | | | | | | | | | |
|  | | | | | | | | |  | | | | | |  | | | | | |  | | | |
| Datum: | | | |  |  | | | | Uhrzeit: | | |  | | | Datum: | | |  | | |  | Uhrzeit: |  | |
|  | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|  | | Unternehmer oder Beauftragter beteiligter Unternehmen | | | | | | | | | | | | |  | | | | | | | | | | Unternehmer oder Beauftragter beteiligter Unternehmen | | | | | | | | |
|  | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Datum: | | | |  | |  | | | | Uhrzeit: | |  | | |  | | | | |  | | | | Datum: | | |  | | |  | Uhrzeit: |  | |
|  | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|  | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Schutzmaßnahmen aufgehoben und Arbeiten beendet: | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|  | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Datum: | | | |  | |  | | Uhrzeit: | | | |  | | |  | | | | | |  | | | | Datum: | |  | | |  | Uhrzeit: |  | |
|  | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|  | | Sicherungsposten | | | | | | | | | | | | | | |  | | | | | | | | | Unternehmer oder Aufsichtführender | | | | | | | |

### 2.1.7 Sonstiges

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

### 2.2.1 Sicherheitsdatenblätter

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Hersteller bzw. Händler von gefährlichen Stoffen und Zubereitungen bzw. Händler müssen mit der Lieferung Sicherheitsdatenblätter zur Verfügung stellen. Darin sind – mit Ausnahme der Rezeptur – umfassende Informationen über

* mögliche Gefahren,
* Schutzmaßnahmen,
* Erste-Hilfe-Maßnahmen,
* Maßnahmen im Gefahrfall und
* zur Entsorgung

enthalten, die der Unternehmer bzw. die Führungskraft zur Wahrnehmung seiner bzw. ihrer Pflichten beim Umgang mit Gefahrstoffen benötigt.

Fehlt ein Sicherheitsdatenblatt im Betrieb, muss es angefordert werden   
(siehe Muster).

*Hinweis:*

*Je nach Umfang empfiehlt es sich, die Sicherheitsdatenblätter in einem separaten Ordner abzulegen. Den Beschäftigten muss eine Zugriffsmöglichkeit auf die Sicherheitsdatenblätter der im Unternehmen eingesetzten Gefahrstoffe gewährt werden.*

►Muster: Bestellschreiben Sicherheitsdatenblatt

Sicherheitsdatenblatt gemäß § 5 GefStoffV

Sehr geehrte Damen und Herren,

bei der Lieferung der nachfolgend aufgelisteten Produkte/Stoffe/Zubereitungen:

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

vom \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ übermittelten Sie mir

❒ kein Sicherheitsdatenblatt gemäß § 5 GefStoffV

❒ ein nicht mehr zulässiges DIN-Sicherheitsdatenblatt

❒ ein Sicherheitsdatenblatt ohne Datumsangabe

❒ ein nicht in Deutsch abgefasstes Sicherheitsdatenblatt

❒ ein unvollständig ausgefülltes Sicherheitsdatenblatt

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Um meiner Ermittlungspflicht gemäß § 6 GefStoffV nachzukommen, benötige ich das/die jeweilige(n) Sicherheitsdatenblatt/Sicherheitsdatenblätter.

Ich bitte Sie, mir das Sicherheitsdatenblatt bis zum \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ zuzusenden.

Mit freundlichen Grüßen

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Ort, Datum Unternehmer/in

### 2.2.2 Arbeitsstoff- und Gefahrstoff-Verzeichnis

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Die Zusammenstellung aller im Betrieb verwendeten Gefahrstoffe erfolgt in einem Arbeitsstoff- und Gefahrstoff-Verzeichnis.

Das Arbeitsstoff- und Gefahrstoff-Verzeichnis in der vorgegebenen Form kann als wichtige Organisationshilfe beim Umgang mit Gefahrstoffen herangezogen werden.

*Hinweis:*

*Bitte nutzen Sie ggf. auch in diesem Punkt die Unterstützung durch eine Fachkraft für Arbeitssicherheit und einen Betriebsarzt.*

►Formblatt: Arbeitsstoff- und Gefahrstoff-Verzeichnis

Arbeitsstoff- und Gefahrstoff-Verzeichnis

Blatt:

Anschrift des Betriebes: AGV erstellt am:

      AGV erstellt von:

      Telefon:

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Nr. | Arbeitsbereich | Bezeichnung des  Arbeits-/Gefahrstoffes (Handelsname,  Produkt-Nr.) | Anschrift des Herstellers/ Lieferanten | Einstufung, gefährliche Eigenschaften | Verwendungszweck/ Arbeitsverfahren | Im Betrieb verwendete Mengenbereiche pro Jahr  (l, kg, t) | Verwen- dungs-zeitraum |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
|  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |

### 2.2.3 Betriebsanweisungen für Gefahrstoffe

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Für den Umgang mit Gefahrstoffen sind Betriebsanweisungen erforderlich.

In verständlicher Form und Sprache werden darin u. a.

* die beim Umgang auftretenden Gefahren,
* die erforderlichen Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln
* Angaben über das Verhalten im Gefahrfall und über Erste Hilfe

festgelegt.

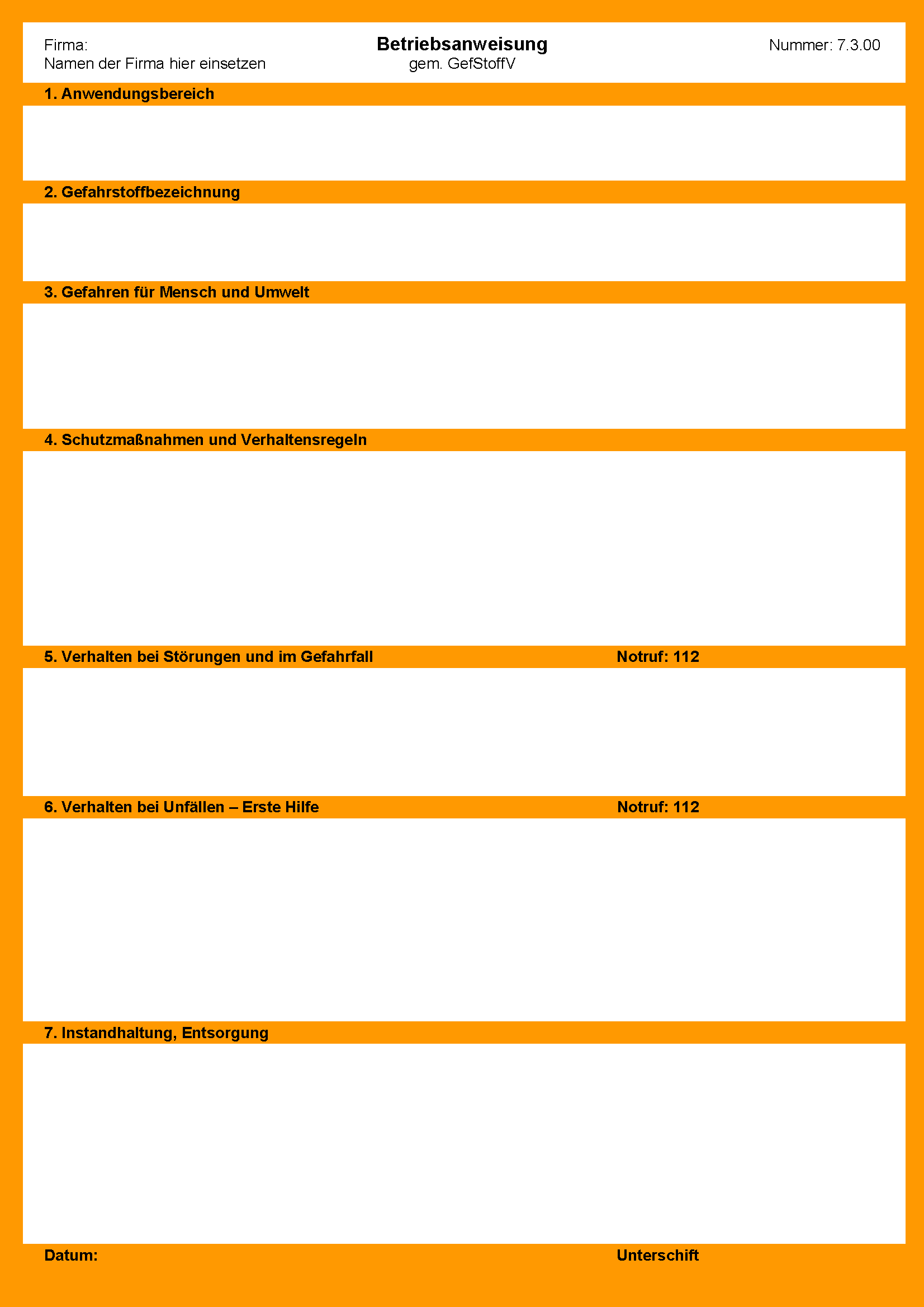
Grundlage für die Erstellung von Betriebsanweisungen zu Gefahrstoffen sind die Sicherheitsdatenblätter.

Bei Verwendung von Muster-Betriebsanweisungen sind diese den betrieblichen Gegebenheiten anzupassen.

Anhand der Betriebsanweisungen werden die Beschäftigten mindestens einmal jährlich arbeitsplatzbezogen unterwiesen.

►Formblatt: Betriebsanweisung für Gefahrstoffe

Betriebsanweisung für Gefahrstoffe



### 2.2.4 Messberichte

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Werden im Rahmen der Überprüfung von Gefahrstoff-Konzentrationen in der   
Luft am Arbeitsplatz Messungen durchgeführt (z. B. durch die BG), können die Messberichte hier abgelegt werden. Die Messberichte sind Teil der Gefährdungsbeurteilung.

Die Messberichte müssen 30 Jahre aufbewahrt werden.

Hier können auch Ergebnisse von Orientierungsmessungen gesammelt werden.

### 2.2.5 Explosionsschutz

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Explosionsgefährdete Bereiche, z. B. Lackierräume, müssen als solche festgelegt und bewertet werden.

Für diese Bereiche sind je nach Gefährdungsgrad besondere Vorkehrungen zu treffen, die in einem Explosionsschutzdokument festgehalten werden.

Weitere Hinweise und Handlungsanleitungen stehen Ihnen auf der Internetseite Ihrer Berufsgenossenschaft zur Verfügung

►Formblatt: Explosionsschutzdokument

**Explosionsschutzdokument**

|  |
| --- |
| **Explosionsschutzdokument**  nach § 6 BetrSichV |

*Formblatt 1*

Allgemeine Angaben

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Name und Adresse  des Unternehmens | | |  | | | | | |
| Zuständige BG | | |  | | | | | |
| Mitgliedsnummer | | |  | | | | | |
| Betriebsstätte | | |  | | | | | |
| Ersteller des Explosionsschutz­dokumentes | | |  | | | | | |
|  | **Explosionsgefährdete Bereiche** | | | | **Explosionsgefahr durch\*** | | | **Siehe** |
| **Gase, Dämpfe, Nebel** | **Stäube** | | **Blatt Nr.** |
| 1 |  | | | |  |  | |  |
| 2 |  | | | |  |  | |  |
| 3 |  | | | |  |  | |  |
| 4 |  | | | |  |  | |  |
| 5 |  | | | |  |  | |  |
| 6 |  | | | |  |  | |  |
| 7 |  | | | |  |  | |  |
| 8 |  | | | |  |  | |  |
| 9 |  | | | |  |  | |  |
| 10 |  | | | |  |  | |  |
| Datum | | Unterschrift des Arbeitgebers | | Unterschrift des Erstellers des Explosionsschutzdokumentes | | | | |
| \*Zutreffendes ankreuzen | | | | | | | Blatt Nr. \_\_\_\_\_\_\_ | |

|  |
| --- |
| **Explosionsschutzdokument**  Beurteilung der Explosionsgefahr durch Gase, Dämpfe,  Nebel in Räumen/Bereichen bei der Verarbeitung von Beschichtungsstoffen |

*Formblatt 2 – Seite 1*

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Explosionsgefährdeter Raum/Bereich:** | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gas, Nebel, Dampf/ Beschichtungsstoff |  | | | | | | Sicherheitsdatenblatt vorhanden  im Gefahrstoffkataster eingetragen | | | | | | | [1] | |
| Sicherheitstech­nische Kenngrößen |  | | | |  | | | |  | | | | | [2] | |
| Flammpunkt =      °C | | | | Zündtemperatur =      °C | | | | Explosionsgruppe: | | | | | | |
| Beschreibung der Anlage/ der Verfahren |  | | | | | | | | | | | | | [3] | |
| **Zoneneinteilungen** innerhalb des Raumes/Bereiches | | | | | | Ex-Zone | | Keine Ex-Zone\* | | Beurteilungsgrundlage | | | | | |
| [4] | | [5] | | | | | |
| 1. | | | | | |  | |  | |  | | | | | |
| 2. | | | | | |  | |  | |  | | | | | |
| 3. | | | | | |  | |  | |  | | | | | |
| 4. | | | | | |  | |  | |  | | | | | |
| 5. | | | | | |  | |  | |  | | | | | |
| **Technische** **Schutzmaßnahmen** | | | | | | | | | | | | | | | |
| * **Verhinderung oder Einschränkung der Bildung explosionsfähiger Atmosphäre** (z. B. durch natürliche oder technische Lüftung oder Absaugung) | | | | | | | | | | | | | [6] | | |
| nicht zutreffend | | |  | | | | | | | | | | | | |
| * **Verhinderung der Zündung explosionsfähiger Atmosphäre** (Vermeidung wirksamer Zündquellen)   - siehe Geräteliste für den jeweiligen Raum/Bereich (Formblatt 3) | | | | | | | | | | | | | | [7] | |
|  | | **Ausführung der elektrischen Geräte:** [8] | | | | | | | | | | | | | |
| nicht zutreffend | | Geräte entsprechen der RL 94/9/EG (für Geräte, die ab 01.07.2003 in Verkehr gebracht wurden)  Geräte entsprechen der Elex-V (für Altgeräte, die bis 30.06.2003 in Verkehr gebracht wurden)  Die Mindestanforderungen an Altgeräte zur sicheren Verwendung in der jeweiligen Ex-Zone sind erfüllt | | | | | | | | | | | | | |
|  | | **Ausführung der nichtelektrischen Geräte:** [9] | | | | | | | | | | | | | |
| nicht zutreffend | | Geräte entsprechen der RL 94/9/EG (für Geräte, die ab 01.07.2003 in Verkehr gebracht wurden)  Die Mindestanforderungen an Altgeräte zur sicheren Verwendung in der jeweiligen Ex-Zone sind erfüllt | | | | | | | | | | | | | |
| * **Konstruktive Maßnahmen, welche die Explosionsauswirkungen auf ein unbedenkliches Maß beschränken**   nicht zutreffend | | | | | | | | | | | | [10] | | | |
| * **Zusätzliche technische Maßnahmen zur Verringerung des Restrisikos**   nicht zutreffend | | | | | | | | | | | | [11] | | | |
| \*Zutreffendes ankreuzen | | | | [1-11] siehe nachfolgende Erläuterungen | | | | | | | Blatt Nr. \_\_\_\_\_\_\_ | | | |

|  |
| --- |
| **Explosionsschutzdokument**  Beurteilung der Explosionsgefahr durch Gase, Dämpfe,  Nebel in Räumen/Bereichen bei der Verarbeitung von Beschichtungsstoffen |

*Formblatt 2 – Seite 2*

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Organisatorische Schutzmaßnahmen** zur Verbesserung der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes der Beschäftigten in explosionsgefährdeten Bereichen | | | | | | | | |
|  | | | | **Schriftliche Betriebsanweisung** | | **Unterweisung der Beschäftigten erfolgt am** | | [12] |
| vor­handen\* | zu erstellen bis |
|  | | | |  |  |  | | |
|  | | | |  |  |  | | |
|  | | | |  |  |  | | |
|  | | | |  |  |  | | |
|  | | | |  |  |  | | |
| * **Zusätzliche organisatorische Maßnahmen für gefährliche Tätigkeiten** (z. B. Arbeitsaufgaben)[13] | | | | | | | | |
| * **Kennzeichnung explosions­gefährdeter Bereiche** | |  | | | vorhanden [14]  vorzunehmen bis \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ | | | |
| * **Regelmäßige Reinigung der explosionsgefährdeten Bereiche** [15]   Ist die regelmäßige Reinigung gemäß  Betriebsanweisung sichergestellt?  ja  nein | | | | | | | | |
| * **Prüfung der Arbeitsplätze/Arbeitsmittel** [16]   Ist vor der erstmaligen Nutzung eine Prüfung  durch eine befähigte Person erfolgt?  ja  nein  Erfolgen regelmäßige Prüfungen?  ja  nein Prüfintervall \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ | | | | | | | | |
| **Weitere Dokumente/Anlagen**  Sicherheitsdatenblätter (Ordner      )  Gefahrstoffkataster (Ordner      )  Lageplan (Ordner      )  Ex-Zonenplan (Ordner      )  Prüfbescheinigungen (Ordner      )  Maßnahmenliste (Ordner      ) | | | | | | | | |
| Datum | Unterschrift des Arbeitgebers | | | Unterschrift des Erstellers des Explosionsschutzdokumentes | | | | |
| \*Zutreffendes ankreuzen | | | [12-16] siehe nachfolgende Erläuterungen | | | | Blatt Nr. \_\_\_\_\_\_\_ | |

|  |
| --- |
| Anlage zum Explosionsschutzdokument  **Liste explosionsgeschützter Geräte** |

*Formblatt 3*

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Geräteliste für Raum/Bereich** Bezeichnungen siehe Abschnitt „Elektrische und nichtelektrische Geräte und Komponenten - Kennzeichnung“ der DGUV Information 209-046 | | | | | | | | | | | |
| **Mindestanforderungen entsprechend der ermittelten Ex-Zonen und der sicherheitstechnischen Kenngrößen** | Ausführung nach ElexV\* | | Ausführung nach ATEX\* | | | | | | | | |
| J/N | Schutz­art IP … | Geräte­gruppe | Geräte­kategorie | | | Explo­sions­gruppe | Tempe­ra­tur­klasse | |  | |
|  |  | II |  | | |  |  | |  | |
| **Elektrische Geräte** (z. B. elektrische Motoren, Schalter, Leuchten) | | | | | | | | | | | |
| Bezeichnung | Ausführung nach ElexV\* | | Ausführung nach ATEX\* | | | | | | | |  |
| J/N | Schutz­art IP … | Geräte­gruppe | Geräte­kategorie | | | Explo­sions­gruppe | Tempe­ra­tur­klasse | | Zünd­schutz­art | Mindest­anforde­rungen erfüllt J/N |
|  |  |  |  |  | | |  |  | |  |  |
|  |  |  |  |  | | |  |  | |  |  |
|  |  |  |  |  | | |  |  | |  |  |
|  |  |  |  |  | | |  |  | |  |  |
|  |  |  |  |  | | |  |  | |  |  |
|  |  |  |  |  | | |  |  | |  |  |
|  |  |  |  |  | | |  |  | |  |  |
| **Nichtelektrische Geräte** (z. B. Förderbänder, Getriebe, pneumatische Pumpen) | | | | | | | | | | | |
| Bezeichnung | Ausführung nach ATEX\*    J/N | | Geräte­gruppe | | Geräte­kategorie | Explo­sions­gruppe | | Tempe­ra­tur­klasse | | Zünd­schutz­art | Mindest­anforde­rungen erfüllt J/N |
|  |  | |  | |  |  | |  | |  |  |
|  |  | |  | |  |  | |  | |  |  |
|  |  | |  | |  |  | |  | |  |  |
|  |  | |  | |  |  | |  | |  |  |
|  |  | |  | |  |  | |  | |  |  |
|  |  | |  | |  |  | |  | |  |  |
|  |  | |  | |  |  | |  | |  |  |
| \*siehe auch Tabelle 2 | | | | | | | | | Blatt Nr. \_\_\_\_\_\_\_ | | |

|  |
| --- |
| **Explosionsschutzdokument**  Beurteilung der Explosionsgefahr durch Gase, Dämpfe, Nebel in Räumen/Bereichen bei der Verarbeitung von Beschichtungsstoffen |

Erläuterungen zum Formblatt 2

1. Hier sind der Beschichtungsstoff bzw. die Gase, Dämpfe, Nebel zu nennen, die explosionstechnisch die kritischsten Stoffeigenschaften besitzen (z. B. niedrigster Flammpunkt, niedrigste UEG).
2. Hier ist der niedrigste Wert der Gemische oder einer Einzelkomponente einzutragen.
3. Hier ist die Einrichtung/Anlage mit ihren wesentlichen Bestandteilen aufzuführen und die eingesetzten Verfahren sind kurz zu beschreiben.
4. Hier sind die jeweiligen Zonen für den Raum/Bereich zu nennen.
5. Als Beurteilungsgrundlage für die Zoneneinteilung können berufsgenossenschaftliche Regeln und Informationen, technische Regeln und Normen herangezogen werden, z. B. DGUV Regel 100-500 Kapitel 2.29, DGUV Regel 113-001, DGUV Information 209-046,   
   EN 12215, EN 13355.
6. Die Verhinderung oder die Einschränkung der Bildung gefährlicher explosionsfähiger Atmosphäre kann z. B. durch die folgenden technischen Maßnahmen erreicht werden:

* Absaugung an der Entstehungsstelle
* gezielte technische Lüftungsmaßnahmen

1. Beim Einsatz von elektrischen und nichtelektrischen Geräten und Werkzeugen innerhalb explosionsgefährdeter Bereiche müssen Zündquellen sicher vermieden werden. Dies bedeutet, dass z. B. elektrische Betriebsmittel, bei deren Betrieb Funken entstehen können (z. B. Handmaschinen mit Kollektormotoren), unvorschriftsmäßige Handleuchten und funkenreißende Handwerkszeuge aus diesen Bereichen ferngehalten werden müssen.
2. Sind elektrische Geräte in explosionsgefährdeten Bereichen vorhanden, müssen diese Geräte so beschaffen sein, dass sie keine wirksamen Zündquellen darstellen können. Handelt es sich um Geräte oder Komponenten, die bereits vor dem 30.06.2003 in Verkehr gebracht wurden, so muss die EG-Richtlinie 94/9/EG nicht rückwirkend auf diese Geräte angewandt werden. Es muss aber geprüft werden, ob die Geräte bzw. die Komponenten in der vorliegenden Zone sicher verwendet werden können. Elektrische Geräte, die ab dem 01.07.2003 in Verkehr gebracht wurden, müssen der RL 94/9/EG entsprechen und für den Einsatz in den jeweiligen Zonen geeignet sein (siehe Tabelle). Die Hersteller- bzw. Konformitätserklärungen müssen vorliegen und die Geräte müssen vollständig gekennzeichnet sein.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| (8)  Gerätegruppe **II** | Gerätekategorie **1 G** | Geeignet für den Einsatz in Zone **0**, **1** und **2** |
| Gerätekategorie **2 G** | Geeignet für den Einsatz in Zone **1** und **2** |
| Gerätekategorie **3 G** | Geeignet für den Einsatz in Zone **2** |

1. Auch für nichtelektrische Geräte und Komponenten in explosionsgefährdeten Bereichen, die seit 01.07.2003 in Verkehr gebracht wurden, muss wie bei elektrischen Geräten eine Hersteller- bzw. Konformitätserklärung nach EG-Richtlinie 94/9/EG vorliegen. Alle Geräte müssen für den Einsatz in der jeweiligen Zone geeignet (siehe o. g. Tabelle) und vollständig gekennzeichnet sein.  
     
     
     
   Für nichtelektrische Altgeräte, die nicht nach EG-Richtlinie 94/9/EG in Verkehr gebracht wurden, besteht ein genereller Bestandsschutz. Eine Anpassung an die Beschaffenheits­anforderungen der EG-Richtlinie 94/9/EG oder sogar ein Austausch durch „ATEX“-Geräte ist also nicht erforderlich. Dabei wird jedoch vorausgesetzt, dass die Geräte den damals geltenden nationalen Bestimmungen (z. B. DGUV Regel 113-001, BGR 132) entsprechen. In jedem Fall sollte auf die vom Hersteller angegebene maximale Verwendungsdauer und auf ausreichende Wartung und Instandsetzung geachtet werden. Bei Unsicherheit bzgl. der sicheren Weiterverwendung nichtelektrischer Altgeräte in explosionsgefährdeten Bereichen sollten Experten (z. B. von den Berufsgenossenschaften, der PTB oder der BAM) hinzugezogen werden.
2. Kann die Bildung explosionsfähiger Atmosphäre oder das Vorhandensein wirksamer Zündquellen in Anlagen und Behältern nicht sicher ausgeschlossen werden, müssen konstruktive Maßnahmen getroffen sein, welche die Auswirkungen möglicher Explosionen auf ein unbedenkliches Maß reduzieren. Solche Maßnahmen sind:

* explosionsfeste Bauweise von Behältern und Apparaturen
* Explosionsunterdrückung durch schnelles Einblasen von Löschmitteln in Behälter und Apparaturen
* Explosionsdruckentlastung von Behältern und Apparaturen durch Freigabe von definierten Querschnitten zur Abfuhr des Druckes und des Flammenstrahles in eine ungefährliche Richtung (meist in Verbindung mit explosionstechnischer Entkopplung)
* Verhinderung der Flammen- und Explosionsübertragung (explosionstechnische Entkoppelung), z. B. durch mechanisches Schnellabsperren oder Ausschleusen

Die vorbeschriebenen konstruktiven Schutzmaßnahmen können nur in Bereichen eingesetzt werden, in denen sich bei bestimmungsgemäßem Betrieb keine Personen aufhalten dürfen.

1. Zusätzliche technische Maßnahmen können z. B. in der Zugabe von gasförmigen Inertstoffen (Stickstoff, Kohlendioxid) oder Wasserdampf bestehen. Diese Schutzmaßnahmen können wegen der Sauerstoffverdrängung nur in Bereichen eingesetzt werden, in denen sich bei bestimmungsgemäßem Betrieb keine Personen aufhalten dürfen.
2. Zur Unterweisung der Beschäftigten, die in explosionsgefährdeten Bereichen tätig werden sollen, müssen schriftliche Betriebsanweisungen vorliegen. Darin sind Informationen zu den Explosionsgefahren sowie Maßnahmen zu deren Abwendung aufzunehmen. Personen, die mit der Durchführung von Instandsetzungs-, Wartungs-, Umbau- und Reinigungsarbeiten beauftragt werden, müssen eine angemessene spezielle Unterweisung erhalten. Die Unterweisung ist zu protokollieren.   
   Die Teilnehmer bestätigen durch Unterschrift die Teilnahme an der Unterweisung.
3. Für gefährliche Tätigkeiten (z. B. Schweiß-, Schneid-, Trennschleif- und sonstige Feuerarbeiten) in explosionsgefährdeten Bereichen müssen schriftliche Arbeitsfreigaben (Erlaubnisscheinverfahren) eingeführt sein. Ein Muster für einen Erlaubnisschein kann der DGUV Information 209-046 entnommen werden.
4. An den Zugängen zu explosionsgefährdeten Bereichen muss folgende Kennzeichnung vorgenommen werden:

* Warnzeichen „Warnung vor explosionsfähiger Atmosphäre“
* Verbotszeichen „Feuer, offenes Licht und Rauchen verboten“
* Verbotszeichen „Zutritt für Unbefugte verboten“

1. Materialablagerungen von brennbaren Stäuben und Beschichtungsstoffen in explosions­gefährdeten Bereichen können zu zusätzlichen Brandgefahren und im Falle der Aufwirbelung auch zu Explosionsgefahren führen. Um diese Gefahren zu unterbinden, müssen diese Ablagerungen regelmäßig entfernt werden. Umfang und die Intervalle der Reinigungsmaßnahmen müssen in der Betriebsanweisung festgelegt sein.

Siehe Abschnitt „Prüfungen“ der DGUV Information 209-046.

### 2.3.1 Zu prüfende Arbeitsmittel und Betriebseinrichtungen

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Durch regelmäßige Überprüfungen von Arbeitsmitteln auf ihren sicheren Zustand können Unfälle vermieden werden.

Die

* erforderlichen Prüfungen,
* deren Art, Umfang, Fristen sowie
* die Anforderungen an die prüfende Person

sind vom Unternehmer bzw. den Führungskräften anhand der Ergebnisse der Gefährdungsbeurteilung gemäß Betriebssicherheitsverordnung zu ermitteln und durchzuführen.

Das berufsgenossenschaftliche Vorschriften- und Regelwerk gibt auch Hinweise auf Prüfungen.

Die folgende Übersicht zeigt eine exemplarische Auswahl regelmäßiger Prüfungen von Arbeitsmitteln.

►Übersicht: Auswahl zu prüfender Arbeitsmittel

Auswahl zu prüfender Einrichtungen nach dem berufsgenossenschaftlichen Vorschriften- und Regelwerk

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Prüfgegenstand** | **Rechtsquelle** | **Prüffrist** | **Regelmäßige Prüfung** | **Prüfnachweis** |
| PSA gegen Absturz | DGUV Vorschrift 1 i.V.m. BetrSichV DGUV Grundsatz 312-906 | jährlich einmal  und nach jedem Absturz beanspruchte Sicherheitsgeschirre | durch befähigte Person (Sachkundiger) | schriftlicher Prüfnachweis und zusätzlich Plakette an der PSA |
| Ketten, Drahtseile und Hebebänder zum Anschlagen von Lasten | DGUV Vorschrift 1 i.V.m. BetrSichV DGUV Regel 100-500 Kap. 2.8 | mind. jährlich und Ketten alle 3 Jahre Rissprüfung | durch befähigte Person (Sachkundiger) | Kettenkartei und Prüfanhänger für Ketten, schriftlicher Prüfnachweis und zusätzlich Plakette an Magnethebern und Klauen |
| Arbeitsplatzlüftungen | DGUV Vorschrift 1 i.V.m. BetrSichV DGUV Regel 109-002 | mind. jährlich | durch befähigte Person (Sachkundiger) | schriftlicher Prüfnachweis |
| Feuerlöscher | DGUV Vorschrift 1 i.V.m. BetrSichV | alle 2 Jahre | durch befähigte Person (Sachkundiger) | Prüfplakette |
| Hebebühnen | DGUV Vorschrift 1 i.V.m. BetrSichV DGUV Regel 100-500 Kap. 2.10 | mind. jährlich | durch befähigte Person (Sachkundiger) | Prüfbuch, zusätzliche Prüfplakette an der Hebebühne empfohlen |
| Berührungslos wirkende Schutzeinrichtungen an kraftbetriebenen Pressen der Metallbearbeitung | DGUV Vorschrift 1 i.V.m. BetrSichV DGUV Information 209-030 | mind. jährlich | durch befähigte Person (Sachkundiger)  vom Hersteller mind. ausgebildet | schriftlicher Prüfnachweis |
| Flammenrückschlagsicherungen und Gebrauchsstellenvorlage | DGUV Vorschrift 1 i.V.m. BetrSichV DGUV Regel 100-500 Kap. 2.26 | jährlich | durch befähigte Person (Sachkundiger) | Prüfplakette |
| Berührungslos wirkende Schutzeinrichtungen an kraftbetriebenen Arbeitsmitteln | DGUV Vorschrift 1 i.V.m. BetrSichV | mind. jährlich | durch befähigte Person (Sachkundiger) | schriftlicher Prüfnachweis |
| Flüssigkeitsstrahler | DGUV Vorschrift 1 i.V.m. BetrSichV DGUV Regel 100-500 Kap. 2.36 | jährlich | durch befähigte Person (Sachkundiger) | schriftlicher Prüfnachweis |
| Zweihandschaltung an kraftbetriebenen Pressen der Metallbearbeitung | DGUV Vorschrift 1 i.V.m. BetrSichV  DGUV Information 209-030 | mind. jährlich | durch befähigte Person (Sachkundiger) | Prüfbuch |
| Fahrzeugwaschanlagen | DGUV Vorschrift 1 i.V.m. BetrSichV | einmal monatlich | Unternehmer oder dessen Beauftragter | schriftlicher Prüfnachweis |
| **Prüfgegenstand** | **Rechtsquelle** | **Prüffrist** | **Regelmäßige Prüfung** | **Prüfnachweis** |
| Handbetätigte Fenster, Türen und Tore | DGUV Vorschrift 1 i.V.m. BetrSichV  DGUV Regel 109-008 | jährlich (empf.) | durch befähigte Person (Sachkundiger) | schriftlicher Prüfnachweis |
| Kraftbetätigte Fenster, Türen und Tore | DGUV Vorschrift 1 i.V.m. BetrSichV  DGUV Grundsatz 308-006 | mind. jährlich | durch befähigte Person (Sachkundiger) | Prüfbuch |
| Bewegliche Abschirmungen an kraftbetriebenen Exzenter- und verwandten Pressen der Metallbearbeitung | DGUV Vorschrift 1 i.V.m. BetrSichV  DGUV Information 209-030 | mind. jährlich | durch befähigte Person (Sachkundiger) | Prüfbuch |
| Elektrische Anlagen und ortsfeste elektrische Betriebsmittel | DGUV Vorschrift 3 | 4 Jahre | Elektrofachkraft | schriftlicher Prüfnachweis |
| Nicht ortsfeste elektrische Betriebsmittel | DGUV Vorschrift 3  DGUV Information 203-071 | Richtwert sechs Monate, auf Baustellen drei Monate.  Wird bei den Prüfungen eine Fehlerquote < 2 % erreicht, kann die Prüffrist entsprechend verlängert werden.  Maximalwerte:  Auf Baustellen, in Fertigungs-stätten und Werkstätten oder unter ähnlichen Bedingungen ein Jahr.  In Büros oder unter ähnlichen Bedingungen zwei Jahre. | Elektrofachkraft oder durch unterwiesene Person bei Verwendung geeigneter Prüfgeräte | schriftlicher Prüfnachweis |
| Fehlerstrom-Schutzeinrichtungen | DGUV Vorschrift 3 | in nicht-stationären Anlagen,  z. B. Baustellen  arbeitstäglich stationären Anlagen  alle 6 Monate | durch Benutzer  (Betätigen der Prüftaste)  Benutzer (Betätigen der Prüftaste) |  |
| Auffangnetze bei Bauarbeiten | DGUV Vorschrift 1 i.V.m. BetrSichV DGUV Regel 101-011 | mind. jährlich | durch befähigte Person (Sachkundiger) | nachvollziehbare Dokumentation |
| Lösemittel-Reinigungsanlagen | DGUV Vorschrift 1 i.V.m. BetrSichV DGUV Regel 109-010 | mind. jährlich | durch befähigte Person (Sachkundiger) | schriftlicher Prüfnachweis |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Prüfgegenstand** | **Rechtsquelle** | **Prüffrist** | **Regelmäßige Prüfung** | **Prüfnachweis** |
| Krane | DGUV Vorschrift 52 | - mind. jährlich - Turmdrehkrane bei jeder   Aufstellung und nach jedem   Umrüsten - ortsveränderl. Krane   mind. alle 4 Jahre | - durch befähigte Person   (Sachkundiger)  - durch befähigte Person   (Sachkundiger)  - Sachverständigen | Prüfbuch |
| Fahrzeuge | DGUV Vorschrift 70 | mind. jährlich | durch befähigte Person (Sachkundiger) | schriftlicher Prüfnachweis |
| Flurförderzeuge | DGUV Vorschrift 68 | mind. jährlich | durch befähigte Person (Sachkundiger) | Prüfbuch |
| Lacktrockenöfen | DGUV Vorschrift 1 i.V.m. BetrSichV Kap. 2.28 | mind. jährlich | durch befähigte Person (Sachkundiger) | schriftlicher Prüfnachweis |
| Arbeiten mit Schussapparaten | DGUV Vorschrift 56 | alle 2 Jahre | Hersteller oder dessen Beauftragter | Bescheinigung des Herstellers |
| Leitern und Tritte Mechanische Leitern | DGUV Information 208-016 | - regelmäßig, je nach   Beanspruchung  - mind. jährlich | - beauftragte Person  - Sachkundiger | - schriftlicher Prüfnachweis (Leiternprüfbuch) oder Prüfplakette  - schriftlicher Prüfnachweis (Leiternprüfbuch) |
| Druckbehälter (unbeheizt, Medium: Luft) 200 l \* Bar ≤ Druck-Inhalts-Produkt ≤ 1000 l \* Bar | BetrSichV | - max. 5 Jahre  - max. 10 Jahre | innere Prüfung (befähigte Person)  Festigkeitsprüfung (befähigte Person) | schriftlicher Prüfnachweis |
| Druckbehälter (unbeheizt, Medium: Luft) Druck-Inhalts-Produkt  > 1000 l \* Bar | BetrSichV | - max. 5 Jahre  - max. 10 Jahre | innere Prüfung (zugelassene Überwachungsstelle – Sachverständiger)  Festigkeitsprüfung (zuge­lassene Überwachungsstelle – Sachverständiger) | Prüfbuch |
| Ortsfeste Regale | BetrSichV | mind. jährlich | durch befähigte Person (Sachkundiger) | schriftlicher Prüfnachweis |
| Winden, Hub- und Zuggeräte | DGUV Vorschrift 54 | mind. jährlich  - vor erster Inbetriebnahme  - nach wesentlichen  Änderungen | Sachkundiger  Sachkundiger | schriftlicher Prüfnachweis |

### 2.3.2 Prüf- und Wartungsverträge

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Mit der Durchführung von Prüfungen und für Wartungsaufgaben können Dienstleister beauftragt werden.

Die Verantwortung für die sachgerechte Prüfung von Arbeitsmitteln, einschließlich der überwachungsbedürftigen Anlagen, liegt beim Unternehmer bzw. beim Betreiber. Die Beauftragung externer „befähigter Personen“ entlastet ihn nicht. Allerdings greift hier das allgemeine Vertragsrecht. Das heißt, der Unternehmer/ Betreiber muss die entsprechende Qualifikation der befähigten Person sowie Prüfinhalt und -umfang abfordern. In der Regel kann er dann erwarten und darauf vertrauen, dass die Dienstleistung erbracht wird. Je komplizierter das zu prüfende Arbeitsmittel ist, desto sorgfältiger sollten bei der Auftragsvergabe bzw. Vertragsgestaltung die erforderlichen Anforderungen, die von der befähigten Person zu erfüllen sind, formuliert werden. Insofern kann es im Einzelfall notwendig sein, sich entsprechende Nachweise vorlegen zu lassen.

Das Fachpersonal einer zugelassenen Überwachungsstelle (ZÜS), z. B. „Sachverständiger“ des TÜV, kann ohne weitere Prüfung lediglich auf dem von   
der Zulassung betroffenem Sachgebiet als befähigt gewertet werden.

### 2.3.3 Verzeichnis der zu prüfenden Arbeitsmittel, Prüfberichte, Prüfbücher

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Um die durchzuführenden Prüfungen zu organisieren kann nachfolgendes Formblatt verwendet werden.

Nachweise über durchgeführte Prüfungen können in Form von einzelnen Prüfberichten, Karteikarten oder Prüfbüchern geführt werden.

*Hinweis:*

*Es wird empfohlen, zusätzlich Prüfplaketten an den Prüfgegenständen anzubringen.*

►Formblatt: Verzeichnis der zu prüfenden Arbeitsmittel

Verzeichnis der zu prüfenden Arbeitsmittel

(auf Basis der Gefährdungsbeurteilung)

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Arbeitsmittel** | **Inventar-Nr.** | **Prüffrist** | **Prüfung durch** | **Berücksichtigung besonderer Einsatzbedingungen** | | **Letzte Prüfung** | **Ergebnis** | **Nachweis** |
| **Veränderte Prüffrist** | **Grund** |
| *Leiter* | *35* | *Jährlich* | *Meister* | *Vierteljährlich* | *Gefährdungs-beurteilung* | *9.11.2005* | *i.O.* | *Prüfblatt* |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |

### 2.4.1 PSA-Auswahl

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung wird für jeden Arbeitsplatz ermittelt, welche Persönliche Schutzausrüstung (PSA) erforderlich und geeignet ist.

Die Eignung einer PSA ist in den technischen Produktbeschreibungen, die den Einsatzbereich und die Verwendungsbeschränkungen darstellen, enthalten.

Um eine hohe Trageakzeptanz zu erreichen, sind neben der Schutzwirkung weitere Kriterien wichtig, wie z. B.

* Tragekomfort,
* Design,
* Haltbarkeit.

Diese Kriterien sollten Sie mit Ihren Beschäftigten besprechen.

**2.4.2 PSA-Verwaltung**

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Die PSA muss das Unternehmen den Beschäftigten kostenlos zur Verfügung stellen.

Zur besseren Übersicht, welcher Beschäftigte welche PSA wann erhalten hat,   
dient eine Ausgabeliste. Sie erleichtert die bedarfsgerechte Beschaffung.

Die Dokumentation des Empfangs kann zur Motivation der Beschäftigten beitragen, die Schutzausrüstung zu benutzen.

►Formblatt: PSA-Ausgabe

PSA-Ausgabe (Übersicht)

Mitarbeiter/in: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Arbeitsbereich: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **PSA (Typ)** | **ausgegeben am:** | **Unterschrift Empfänger/in** |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |

**3.1.1 Anmeldung, Unternehmensbeschreibung**

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

### 3.1.2 Gefahrtarif

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

### 3.1.3 Lohnnachweise

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

### 3.1.4 Beitragsbescheide

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

### 3.1.5 Besichtigungsprotokolle, Vermerke

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

### 3.1.6 Messberichte

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

### 3.1.7 Unfallmeldungen

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Meldungen über eingetretene Unfälle sind ein wichtiges Mittel für die Ableitung präventiver Maßnahmen und die ggf. erforderliche Veranlassung einer optimalen Heilbehandlung.

Tödliche Unfälle, Massenunfälle und Unfälle mit schwerwiegenden Gesundheits-schäden sind der Berufsgenossenschaft unverzüglich per Telefon, Fax, E-Mail   
zu melden.

Unfallanzeigen entsprechend dem Vordruck müssen erstattet werden, wenn ein Arbeitsunfall oder ein Wegeunfall eine Arbeitsunfähigkeit von mehr als drei Kalendertagen zur Folge hatte.

Weitere Einzelheiten zum Meldeverfahren können den Erläuterungen zur Unfallanzeige entnommen werden.

►Formular: Unfallanzeige, Erläuterungen

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | Unfallanzeige | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| **1** Name und Anschrift des Unternehmens | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | **2** Unternehmensnummer des Unfallversicherungsträgers | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|  | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |  | | | | |  |  | | |  | |  | | |  | | |  | | |  | | | |  | | |  | | |  | | |
| **3** Empfänger | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|  |  |  | | | | | | | | | | | | | | | | |  |  | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|  |  |  | | | | | | | | | | | | | | | | |  | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|  |  |  | | | | | | | | | | | | | | | | |  |  | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|  |  |  | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| **4** Name, Vorname des Versicherten | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | **5** Geburtsdatum | | | | | | | | | Tag | | | | Monat | | | | | | Jahr | | | | | | | | | | |
|  | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |  | | | | | | | | |  | |  | |  | | |  | | |  | | |  | | |  | | |  | |
| **6** Straße, Hausnummer | | | | | | | | | | | | | | | | Postleitzahl | | | | | | | | | | | | | | Ort | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|  | | | | | | | | | | | | | | | |  | |  | | |  | | |  | | | |  | |  | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| **7** Geschlecht | | | | | | | | **8** Staatsangehörigkeit | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | **9** Leiharbeitnehmer | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| männlich  weiblich | | | | | | | |  | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | ja  nein | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| **10** Auszubildender  ja  nein | | | | | | | | **11** Ist der Versicherte  Unternehmer  Ehegatte des Unternehmers  mit dem Unternehmer verwandt  Gesellschafter/Geschäftsführer | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| **12** Anspruch auf Entgeltfortzahlung | | | | | | | | | | | **13** Krankenkasse des Versicherten (Name, PLZ, Ort) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| besteht für | | |  |  | Wochen | | | | | |  | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|  | | | | | | | | | | |  | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| **14** Tödlicher Unfall? | | | | | | **15** Unfallzeitpunkt | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | **16** Unfallort (genaue Orts- und Straßenangabe mit PLZ) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| ja  nein | | | | | | Tag | | | Monat | | | Jahr | | | | | | | Stunde | | | | | | Minute | | | | | |  | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|  | | | | | |  |  | |  |  | |  |  |  | | |  | |  | | |  | | |  | | | |  | |
| **17** Ausführliche Schilderung des Unfallhergangs (Verlauf, Bezeichnung des Betriebsteils, ggf. Beteiligung von Maschinen, Anlagen, Gefahrstoffen) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|  | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Die Angaben beruhen auf der Schilderung  des Versicherten  anderer Personen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| **18** Verletzte Körperteile | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | **19** Art der Verletzung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|  | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |  | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| **20** Wer hat von dem Unfall zuerst Kenntnis genommen? (Name, Anschrift des Zeugen) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | War diese Person Augenzeuge? | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|  | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | ja  nein | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| **21** Name und Anschrift des erstbehandelnden Arztes/Krankenhauses | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | **22** Beginn und Ende der Arbeitszeit des Versicherten | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|  | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |  | | | | Stunde | | | | | Minute | | | |  | | | | | Stunde | | | | | | Minute | | | | |
| Beginn | | | |  | |  | | |  | |  | | Ende | | | | |  | | |  | | |  | | |  | |
| **23** Zum Unfallzeitpunkt beschäftigt/tätig als | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | **24** Seit wann bei dieser Tätigkeit? | | | | | | | | | | | | | | | | | | | Monat | | | | | Jahr | | | | | | | | | |
|  | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |  | | | | | | | | | | | | | | | | | | |  | |  | | |  | | |  | | |  | | |  |
| **25** In welchem Teil des Unternehmens ist der Versicherte ständig tätig? | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|  | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| **26** Hat der Versicherte die Arbeit eingestellt?  nein  sofort später, am | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | Tag | | | | | Monat | | | | | | | Stunde | | | | |
|  | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |  | | |  | |  | | | |  | | |  | | |  | |
| **27** Hat der Versicherte die Arbeit wieder aufgenommen?  nein  ja, am | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | Tag | | | | Monat | | | | | Jahr | | | | | | | | | | | |
|  | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |  | |  | |  | | |  | |  | | | |  | | |  | | |  | |
|  | | | |  | | | | | | | | | | |  | | | | | | | | | | | | | | | | | | |  | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| **28** Datum | | | | Unternehmer/Bevollmächtigter | | | | | | | | | | | Betriebsrat (Personalrat) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | Telefon-Nr. für Rückfragen (Ansprechpartner) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

U 1000 0802 Unfallanzeige

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **I.** | **Allgemeine Erläuterungen** | |
| **Wer** hat die Unfallanzeige zu erstatten? | | Anzeigepflichtig ist der **Unternehmer** oder sein Bevollmächtigter. Bevollmächtigte sind Personen, die vom Unternehmer zur Erstattung der Anzeige beauftragt sind. |
| **Wann** ist eine Unfallanzeige zu erstatten? | | Die Anzeige ist zu erstatten, wenn ein Arbeitsunfall oder ein Wegeunfall (z. B. Unfall auf dem Weg zwischen Wohnung und Arbeitsstätte) eine **Arbeitsunfähigkeit von mehr als 3** Kalendertagen oder den Tod eines Versicherten zur Folge hat. |
| In welcher **Anzahl** ist die Unfallanzeige zu erstatten? **Wohin** ist sie zu senden? | | **2 Exemplare** sind an den zuständigen Unfallversicherungsträger (z. B. Berufs­genossenschaft, Unfallkasse) zu senden. Unterliegt das Unternehmen der allgemeinen Arbeitsschutzaufsicht (bei landwirt­schaftlichen Betrieben, nur soweit sie Arbeitnehmer beschäftigen), ist **ein Exemplar** an die für den Arbeitsschutz zuständige Landesbehörde (z. B. Gewerbeaufsichtsamt, Staatl. Amt für Arbeitsschutz) zu senden. Unterliegt das Unternehmen der bergbehördlichen Aufsicht, erhält die zuständige untere Bergbehörde **ein Exemplar**. **Ein Exemplar** dient der Dokumentation im Unternehmen. **Ein Exemplar** erhält der Betriebsrat (Personalrat), falls vorhanden. |
| Wer ist von der Unfallanzeige zu **informieren**? | | Versicherte, für die eine Anzeige erstattet wird, sind auf ihr Recht hinzuweisen, dass sie eine Kopie der Anzeige verlangen können. Fachkraft für Arbeitssicherheit und Betriebsarzt sind durch den Unternehmer oder seinen Bevollmächtigten über die Unfallanzeige zu informieren. |
| **Wie** ist die Unfallanzeige zu erstatten? | | Neben der Versendung per Post besteht auch die Möglichkeit der Anzeige durch Datenübertragung, wenn der Empfänger dies z. B. auf seiner Homepage anbietet. |
| Innerhalb welcher **Frist** ist die Unfallanzeige zu erstatten? | | Der Unternehmer oder sein Bevollmächtigter hat die Anzeige **binnen 3 Tagen** zu erstatten, nachdem er von dem Unfall Kenntnis erhalten hat. |
| Was ist bei **schweren** Unfällen, Massenunfällen und Todesfällen zu beachten? | | Tödliche Unfälle, Massenunfälle und Unfälle mit schwerwiegenden Gesundheits­schäden sind **sofort** dem zuständigen Unfallversicherungsträger und bei Unternehmen, die der allgemeinen Arbeitsschutzaufsicht oder der bergbehördlichen Aufsicht unterliegen, auch der für den Arbeitsschutz zuständigen Landesbehörde bzw. der unteren Bergbehörde zu melden (Telefon, Fax, E-Mail). |
| **II.** | **Erläuterungen zu den Fragen der Unfallanzeige** | |
| 2. | Anzugeben ist die Unternehmensnummer (Mitgliedsnummer) beim Unfallversicherungsträger (z. B. enthalten im Beitragsbescheid oder im Bescheid über die Zuständigkeit). | |
| 9. | Der im Unternehmen tätige Beschäftigte einer Zeitarbeitsfirma/eines Personaldienstleisters ist ein Leiharbeitnehmer. (Es liegt ein Arbeitnehmerüberlassungsvertrag vor.) | |
| 13. | Bei gesetzlicher Krankenversicherung mit Anspruch auf Krankengeld genügt Name, PLZ und Ort der Kasse; in anderen Fällen bitte zusätzlich Art der Versicherung angeben (z. B. Privatversicherung, Rentnerkranken­versicherung, Familienversicherung, freiwillige Versicherung bei gesetzlicher Krankenkasse). | |
| 17. | Die Schilderung des Unfallhergangs soll detaillierte Angaben zum Unfall und zu seinen näheren Umständen enthalten (wo, wie, warum, unter welchen Umständen, Angabe der beteiligten Geräte oder Maschinen). Insbesondere auf die folgenden Punkte sollte die Schilderung des Unfallhergangs eingehen.  Anzugeben ist der Betriebsteil, in dem sich der Unfall ereignete: z. B. Büro, Schlosserei, Verkauf in der Herrenkonfektion, Betriebshof, Gewächshaus, Stall.  Anzugeben ist die Tätigkeit, die die verletzte Person ausübte. Z. B. ... bediente einen Kunden, ... trug Unterlagen zum Meisterbüro, ... schlug einen Bolzen heraus, ... entlud Lieferwagen,... reparierte Maschine (Art, Hersteller, Typ, Baujahr).  Anzugeben sind die Umstände, die den Verlauf des Unfalls kennzeichnen (unfallauslösende Umstände, welche Arbeitsmittel wurden benutzt bzw. an welchen Maschinen und Anlagen wurde gearbeitet). Z. B.:  ... beugte sich zu weit zur Seite aus, dadurch rutschte die Leiter weg und die Person stürzte 3 m in die Tiefe,  ... verkantete das Holz und wurde von der Holzkreissäge (Hersteller, Typ, Baujahr) erfasst,  ... rutschte durch auf dem Boden liegenden Abfall/Schmutz/Öl/Dung aus.  Waren Arbeitsbedingungen wie Hitze, Kälte, Lärm, Staub, Strahlung gegeben, die mit dem Unfall im Zusammen­hang stehen könnten?  Wurde mit Gefahrstoffen umgegangen, die mit dem Unfall im Zusammenhang stehen könnten?  Die Unfallschilderung kann auf der Rückseite oder auf einem Beiblatt fortgesetzt werden. | |
| 18. | Beispiele: Rechter Unterarm, Linker Zeigefinger, Linker Fuß und rechte Kopfseite | |
| 19. | Beispiele: Prellung, Knochenbruch, Verstauchung, Verbrennung, Platzwunde, Schnittverletzung | |
| 23. | Hier einsetzen z. B. Verkäuferin, Buchhalter, Maurer, Elektroinstallateur, Krankenschwester, Landwirt, Gärtner und nicht „Arbeiter“, „Angestellter“ oder „Unternehmer“. | |
| 25. | Beispiele: Büro, Lager, Schlosserei, Labor, Lebensmittelabteilung, Fabrikhof, Bauhof | |

### 3.1.8 BK-Verdachtsanzeigen

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Wird bei einem Beschäftigten eine Berufskrankheit vermutet, kann dieser, der Unternehmer oder ein Arzt eine Verdachtsanzeige erstatten – ggf. auch formlos.

Welche Krankheiten als Berufskrankheiten anerkannt werden können, ist der beigefügten „Liste der Berufskrankheiten“ zu entnehmen.

Einzelheiten zum Meldeverfahren können den Erläuterungen zum Formular entnommen werden.

►Formular: BK-Verdachtsanzeige, Erläuterungen

►Liste der Berufskrankheiten

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| ANZEIGE DES Unternehmens bei Anhaltspunkten  für eine Berufskrankheit | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 Name und Anschrift des Unternehmens | | | | | | | | | | | | | | | | 2 Unternehmensnummer des Unfallversicherungsträgers | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|  | | | | | | | | | | | | | | | |  | |  |  | |  |  | |  | |  | |  | |  | |  | |  | |
| 3 Empfänger | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|  |  |  | | | | | | | | |  |  | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|  |  |  | | | | | | | | |  | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|  |  |  | | | | | | | | |  |  | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|  |  |  | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 Name, Vorname des Versicherten | | | | | | | | | | | | | | | | | 5 Geburtsdatum | | | | | | Tag | | Monat | | | | Jahr | | | | | | |
|  | | | | | | | | | | | | | | | | |  | | | | | |  |  |  | |  | |  | |  | |  | |  |
| 6 Straße, Hausnummer | | | | | | | | | Postleitzahl | | | | | | | | Ort | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|  | | | | | | | | |  |  | | |  |  |  | |  | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 7 Geschlecht | | | | | | 8 Staatsangehörigkeit | | | | | | | | | | | 9 Leiharbeitnehmer | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| männlich  weiblich | | | | | |  | | | | | | | | | | | ja  nein | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 10 Auszubildender  ja  nein | | | | | | 11 Ist der Versicherte  Unternehmer  Ehegatte des Unternehmers  mit dem Unternehmer verwandt  Gesellschafter/Geschäftsführer | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 12 Anspruch auf Entgeltfortzahlung | | | | | | | 13 Krankenkasse des Versicherten (Name, PLZ, Ort) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| besteht für | | |  |  | Wochen | |  | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|  | | | | | | |  | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 14 Welche Krankheitserscheinungen liegen vor, die Anhaltspunkte für die Anzeige bilden? Welche Beschwerden äußert der Versicherte? Auf welche gefährdenden Einwirkungen und Stoffe führt er die Beschwerden zurück? | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|  | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 15 Welchen gefährdenden Tätigkeiten hat der Versicherte ausgeübt? Welchen gefährdenden Einwirkungen und Stoffen war er bei der Arbeit ausgesetzt? | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|  | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 16 Wurden arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen durchgeführt? Wenn ja, durch wen und wann? | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|  | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 17 Wurden die unter Nummer 15 genannten Gefährdungsfaktoren am Arbeitsplatz des Versicherten überprüft (z. B. Gefährdungs­beurteilung, Messungen), wenn ja mit welchem Ergebnis? | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|  | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|  | | | |  | | | |  | | | | | | | | | | | |  | | | | | | | | | | | | | | | |
| 18 Datum | | | | Unternehmer/Bevollmächtigter | | | | Betriebsrat (Personalrat) | | | | | | | | | | | | Telefon-Nr. für Rückfragen (Ansprechpartner) | | | | | | | | | | | | | | | |
| U 6000 0802 Anzeige Verdacht BK, Unternehmer | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |  | | | | | | | | | | | | | | | |

**Erläuterungen zur Anzeige des Unternehmers bei Anhaltspunkten  
für eine Berufskrankheit**

I. Allgemeine Erläuterungen

1.1 Die frühzeitige Anzeige über Anhaltspunkte für eine Berufskrankheit (BK) liegt vor allem im Interesse der Versicherten. Je früher der Unfallversicherungsträger (UV-Träger) von Anhaltspunkten für das Vorliegen einer BK Kenntnis erhält, desto eher kann das Feststellungsverfahren zur Prüfung von Leistungsansprüchen (Individualprävention, Rehabilitation, Leistungen in Geld etc.) beginnen. Ein sorgfältiges und vollständiges Ausfüllen erspart für die Versicherten zeitraubende Verzögerungen im Feststellungsverfahren.

Haben die Unternehmer im Einzelfall Anhaltspunkte, dass bei Versicherten ihrer Unternehmen eine BK vorliegen könnte, sind sie nach § 193 Abs. 2 SGB VII **gesetzlich** verpflichtet, dies dem UV-Träger anzuzeigen.

1.2 Wer hat die Anzeige zu erstatten?

Anzeigepflichtig ist der Unternehmer oder sein Bevollmächtigter. Bevollmächtigte sind Personen, die ausdrücklich vom Unternehmer zur Erstattung der Anzeige beauftragt sind.

1.3 Wann ist die Anzeige zu erstatten?

Die Anzeige ist zu erstatten, wenn der Unternehmer bzw. der Bevollmächtigte aufgrund seines persönlichen Kenntnisstandes Anhaltspunkte dafür hat, dass eine BK vorliegen könnte. Seit Inkrafttreten des SBG VII am 01.01.1997 ist die Anzeigepflicht des Unternehmers in §193 Abs. 2 SGB VII geregelt. Die Anzeige ist hiernach nicht erst bei Vorliegen einer BK zu erstatten, sondern bereits bei Vorhandensein von **Anhaltspunkten**. Schon Hinweise auf die Möglichkeit einer BK (am Arbeitsplatz des Versicherten kommen Stoffe bzw. Einwirkungen vor, die mit der aufgetretenen Krankheit in einem Zusammenhang stehen können) reichen aus, um die Anzeigepflicht zu begründen.

Nur wenn der UV-Träger zu einem frühen Zeitpunkt von dem Krankheitsfall erfährt, kann er vorbeugend tätig werden.

Die Anzeige ist binnen drei Tagen zu erstatten, nachdem der Unternehmer von den Anhaltspunkten für eine BK Kenntnis erlangt hat. Für jeden Erkrankungsfall ist eine gesonderte Anzeige auszufüllen. Auch wenn die BK plötzlich wie ein Arbeitsunfall auftritt, ist die BK-Anzeige und nicht die Unfall-Anzeige zu verwenden.

1.4 In welcher Anzahl ist die Anzeige zu erstatten?

Wohin ist sie zu senden?

Die Anzeige ist dem zuständigen UV-Träger (z. B. Berufsgenossenschaft, Unfallkasse etc.) zu übersenden.

Eine Durchschrift ist für die Unterlagen des Unternehmens bestimmt.

Eine Durchschrift ist dem Betriebsrat/Personalrat auszuhändigen.

Die Anzeige ist vom Betriebsrat/Personalrat mit zu unterzeichnen.

1.5 Wer ist von der Anzeige zu informieren?

Versicherte, für die eine Anzeige erstattet wird, sind auf ihr Recht hinzuweisen, dass sie eine Kopie der Anzeige verlangen können.

Fachkraft für Arbeitssicherheit und Betriebsarzt sind durch den Unternehmer oder seinen Bevollmächtigten über die BK-Anzeige zu informieren.

1.6 Was ist bei Todesfällen, besonders schweren Berufskrankheiten und Massenerkrankungen zu beachten?

Todesfälle, besonders schwere Berufskrankheiten (wie z. B. Krebserkrankungen) und Massenerkrankungen sind außerdem sofort fernmündlich oder per Telefax/e-mail dem zuständigen UV-Träger zu melden.

II. Erläuterungen zu bestimmten Fragen in der Anzeige

2 Anzugeben ist die Unternehmensnummer (Mitgliedsnummer) beim UV-Träger (z. B. enthalten im Beitragsbescheid oder im Bescheid über die Zuständigkeit).

9 Der im Unternehmen tätige Beschäftigte einer Zeitarbeitsfirma/eines Personaldienstleisters ist ein Leiharbeitnehmer (es liegt ein Arbeitnehmerüberlassungsvertrag vor).

13 Bei gesetzlicher Krankenversicherung mit Anspruch auf Krankengeld genügen Name und Ort der Kasse; in anderen Fällen bitte Art der Versicherung angeben (z. B. Privatversicherung, Rentnerkrankenversicherung, Familienhilfe, freiwillige Versicherung bei gesetzlicher Krankenkasse).

14 Es sollen die Krankheitserscheinungen und die Art der aufgetretenen Veränderungen/Beeinträchtigungen möglichst konkret beschrieben werden.

15 Anzugeben sind diejenigen Stoffe, Einwirkungen oder Tätigkeiten, die mit den unter  14 beschriebenen Krankheitserscheinungen in Verbindung stehen können (z. B. Lärm, Feuchtarbeit, Asbest, Lösungsmittel etc.).

17 Nach § 5 ArbSchG sind Gefährdungsbeurteilungen gesetzlich vorgesehen und daher, soweit vorhanden immer beizufügen.

Liste der Berufskrankheiten

**Anlage 1 zur Berufskrankheiten-Verordnung (BKV), zuletzt aktualisiert durch die Zweite Verordnung zur Änderung der Berufskrankheiten-Verordnung vom 11. Juni 2009**

Aktuelle Liste unter: <http://www.baua.de/de/Themen-von-A-Z/Berufskrankheiten/Rechtsgrundlagen/Anlage-BKV.html>

| **Nr.** | **Krankheiten** |
| --- | --- |
| **1** | **Durch chemische Einwirkungen verursachte Krankheiten** |
| **11** | **Metalle und Metalloide** |
| 1101 | Erkrankungen durch Blei oder seine Verbindungen |
| 1102 | Erkrankungen durch Quecksilber oder seine Verbindungen |
| 1103 | Erkrankungen durch Chrom oder seine Verbindungen |
| 1104 | Erkrankungen durch Cadmium oder seine Verbindungen |
| 1105 | Erkrankungen durch Mangan oder seine Verbindungen |
| 1106 | Erkrankungen durch Thallium oder seine Verbindungen |
| 1107 | Erkrankungen durch Vanadium oder seine Verbindungen |
| 1108 | Erkrankungen durch Arsen oder seine Verbindungen |
| 1109 | Erkrankungen durch Phosphor oder seine anorganischen Verbindungen |
| 1110 | Erkrankungen durch Beryllium oder seine Verbindungen |
| **12** | **Erstickungsgase** |
| 1201 | Erkrankungen durch Kohlenmonoxid |
| 1202 | Erkrankungen durch Schwefelwasserstoff |
| **13** | **Lösemittel, Schädlingsbekämpfungsmittel (Pestizide) und sonstige chemische Stoffe** |
| 1301 | Schleimhautveränderung, Krebs oder andere Neubildungen der Harnwege durch aromatische Amine |
| 1302 | Erkrankungen durch Halogenkohlenwasserstoffe |
| 1303 | Erkrankungen durch Benzol, seine Homologe oder durch Styrol |
| 1304 | Erkrankungen durch Nitro- oder Aminoverbindungen des Benzols oder seiner Homologe oder ihrer Abkömmlinge |
| 1305 | Erkrankungen durch Schwefelkohlenstoff |
| 1306 | Erkrankungen durch Methlyalkohol (Methanol) |
| 1307 | Erkrankungen durch organische Phosphorverbindungen |
| 1308 | Erkrankungen durch Fluor oder seine Verbindungen |
| 1309 | Erkrankungen durch Salpetersäureester |
| 1310 | Erkrankungen durch halogenierte Alkyl-, Aryl- oder Alkylaryloxide |
| 1311 | Erkrankungen durch halogenierte Alkyl-, Aryl- oder Alkylarylsulfide |
| 1312 | Erkrankungen der Zähne durch Säuren |
| 1313 | Hornhautschädigungen des Auges durch Benzochinon |
| 1314 | Erkrankungen durch para-tertiär-Butylphenol |
| 1315 | Erkrankungen durch Isocyanate, die zur Unterlassung aller Tätigkeiten gezwungen haben, die für die Entstehung, die Verschlimmerung oder das Wiederaufleben der Krankheit ursächlich waren oder sein können |
| 1316 | Erkrankungen der Leber durch Dimethylformamid |
| 1317 | Polyneuropathie oder Enzephalopathie durch organische Lösungsmittel oder deren Gemische |
| 1318 | Erkrankungen des Blutes, des blutbildenden und des lymphatischen Systems durch Benzol |
|  | Zu den Nummern 1101 bis 1110, 1201 und 1202, 1303 bis 1309 und 1315: Ausgenommen sind Hauterkrankungen. Diese gelten als Krankheiten im Sinne dieser Anlage nur insoweit, als sie Erscheinungen einer Allgemeinerkrankung sind, die durch Aufnahme der schädigenden Stoffe in den Körper verursacht werden, oder gemäß Nummer 5101 zu entschädigen sind. |
| **2** | **Durch physikalische Einwirkungen verursachte Krankheiten** |
| **21** | **Mechanische Einwirkungen** |
| 2101 | Erkrankungen der Sehnenscheiden oder des Sehnengleitgewebes sowie der Sehnen- oder Muskelansätze, die zur Unterlassung aller Tätigkeiten gezwungen haben, die für die Entstehung, die Verschlimmerung oder das Wiederaufleben der Krankheit ursächlich waren oder sein können |
| 2102 | Meniskusschäden nach mehrjährigen andauernden oder häufig wiederkehrenden, die Kniegelenke überdurchschnittlich belastenden Tätigkeiten |
| 2103 | Erkrankungen durch Erschütterung bei Arbeit mit Druckluftwerkzeugen oder gleichartig wirkenden Werkzeugen oder Maschinen |
| 2104 | Vibrationsbedingte Durchblutungsstörungen an den Händen, die zur Unterlassung aller Tätigkeiten gezwungen haben, die für die Entstehung, die Verschlimmerung oder das Wiederaufleben der Krankheit ursächlich waren oder sein können |
| 2105 | Chronische Erkrankungen der Schleimbeutel durch ständigen Druck |
| 2106 | Druckschädigung der Nerven |
| 2107 | Abrißbrüche der Wirbelfortsätze |
| 2108 | Bandscheibenbedingte Erkrankungen der Lendenwirbelsäule durch langjähriges Heben oder Tragen schwerer Lasten oder durch langjährige Tätigkeiten in extremer Rumpfbeugehaltung, die zur Unterlassung aller Tätigkeiten gezwungen haben, die für die Entstehung, die Verschlimmerung oder das Wiederaufleben der Krankheit ursächlich waren oder sein können |
| 2109 | Bandscheibenbedingte Erkrankungen der Halswirbelsäule durch langjähriges Tragen schwerer Lasten auf der Schulter, die zur Unterlassung aller Tätigkeiten gezwungen haben, die für die Entstehung, die Verschlimmerung oder das Wiederaufleben der Krankheit ursächlich waren oder sein können |
| 2110 | Bandscheibenbedingte Erkrankungen der Lendenwirbelsäule durch langjährige, vorwiegend vertikale Einwirkung von Ganzkörperschwingungen im Sitzen, die zur Unterlassung aller Tätigkeiten gezwungen haben, die für die Entstehung, die Verschlimmerung oder das Wiederaufleben der Krankheit ursächlich waren oder sein können |
| 2111 | Erhöhte Zahnabrasionen durch mehrjährige quarzstaubbelastende Tätigkeit |
| 2112 | Gonarthrose durch eine Tätigkeit im Knien oder vergleichbarer Kniebelastung mit einer kumulativen Einwirkungsdauer während des Arbeitslebens von mindestens 13 000 Stunden und einer Mindesteinwirkungsdauer von insgesamt einer Stunde pro Schicht |
| **22** | **Druckluft** |
| 2201 | Erkrankungen durch Arbeit in Druckluft |
| **23** | **Lärm** |
| 2301 | Lärmschwerhörigkeit |
| **24** | **Strahlen** |
| 2401 | Grauer Star durch Wärmestrahlung |
| 2402 | Erkrankungen durch ionisierende Strahlen |
| **3** | **Durch Infektionserreger oder Parasiten verursachte Krankheiten sowie Tropenkrankheiten** |
| 3101 | Infektionskrankheiten, wenn der Versicherte im Gesundheitsdienst, in der Wohlfahrtspflege oder in einem Laboratorium tätig oder durch eine andere Tätigkeit der Infektionsgefahr in ähnlichem Maße besonders ausgesetzt war |
| 3102 | Von Tieren auf Menschen übertragbare Krankheiten |
| 3103 | Wurmkrankheit der Bergleute, verursacht durch Ankylostoma duodenale oder Strongyloides stercoralis |
| 3104 | Tropenkrankheiten, Fleckfieber |
| **4** | **Erkrankungen der Atemwege und der Lungen, des Rippenfells und Bauchfells** |
| **41** | **Erkrankungen durch anorganische Stäube** |
| 4101 | Quarzstaublungenerkrankung (Silikose) |
| 4102 | Quarzstaublungenerkrankung in Verbindung mit aktiver Lungentuberkulose (Siliko-Tuberkulose) |
| 4103 | Asbeststaublungenerkrankung (Asbestose) oder durch Asbeststaub verursachte Erkrankungen der Pleura |
| 4104 | Lungenkrebs oder Kehlkopfkrebs   * in Verbindung mit Asbeststaublungenerkrankung (Asbestose) * in Verbindung mit durch Asbeststaub verursachter Erkrankung der Pleura oder * bei Nachweis der Einwirkung einer kumulativen Asbestfaserstaub-Dosis am Arbeitsplatz von mindestens 25 Faserjahren {(25 x 106 [(Fasern/m³) x Jahre])} |
| 4105 | Durch Asbest verursachtes Mesotheliom des Rippenfells, des Bauchfells oder des Pericards |
| 4106 | Erkrankungen der tieferen Atemwege und der Lungen durch Aluminium oder seine Verbindungen |
| 4107 | Erkrankungen an Lungenfibrose durch Metallstäube bei der Herstellung oder Verarbeitung von Hartmetallen |
| 4108 | Erkrankungen der tieferen Atemwege und der Lungen durch Thomasmehl (Thomasphosphat) |
| 4109 | Bösartige Neubildungen der Atemwege und der Lungen durch Nickel oder seine Verbindungen |
| 4110 | Bösartige Neubildungen der Atemwege und der Lungen durch Kokereirohgase |
| 4111 | Chronische obstruktive Bronchitis oder Emphysem von Bergleuten unter Tage im Steinkohlebergbau bei Nachweis der Einwirkung einer kumulativen Dosis von in der Regel 100 Feinstaubjahren [(mg/m³) x Jahre] |
| 4112 | Lungenkrebs durch die Einwirkung von kristallinem Siliziumdioxid (SiO2) bei nachgewiesener Quarzstaublungenerkrankung (Silikose oder Siliko-Tuberkulose) |
| 4113 | Lungenkrebs durch polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe bei Nachweis der Einwirkung einer kumulativen Dosis von mindestens 100 Benzo[a]pyren-Jahren [(µg/m³) x Jahre] |
| 4114 | Lungenkrebs durch das Zusammenwirken von Asbestfaserstaub und polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen bei Nachweis der Einwirkung einer kumulativen Dosis, die einer Verursachungswahrscheinlichkeit von mindestens 50 Prozent nach der Anlage 2 entspricht |
| 4115 | Lungenfibrose durch extreme und langjährige Einwirkung von Schweißrauchen und Schweißgasen (Siderofibrose) |
| **42** | **Erkrankungen durch organische Stäube** |
| 4201 | Exogen-allergische Alveolitis |
| 4202 | Erkrankungen der tieferen Atemwege und der Lungen durch Rohbaumwoll-, Rohflachs- oder Rohhanfstaub (Byssinose) |
| 4203 | Adenokarzinome der Nasenhaupt- und Nasennebenhöhlen durch Stäube von Eichen- oder Buchenholz |
| **43** | **Obstruktive Atemwegserkrankungen** |
| 4301 | Durch allergisierende Stoffe verursachte obstruktive Atemwegserkrankungen (einschließlich Rhinopathie), die zur Unterlassung aller Tätigkeiten gezwungen haben, die für die Entstehung, die Verschlimmerung oder das Wiederaufleben der Krankheit ursächlich waren oder sein können |
| 4302 | Durch chemisch-irritativ oder toxisch wirkende Stoffe verursachte obstruktive Atemwegserkrankungen, die zur Unterlassung aller Tätigkeiten gezwungen haben, die für die Entstehung, die Verschlimmerung oder das Wiederaufleben der Krankheit ursächlich waren oder sein können |
| **5** | **Hautkrankheiten** |
| 5101 | Schwere oder wiederholt rückfällige Hauterkrankungen, die zur Unterlassung aller Tätigkeiten gezwungen haben, die für die Entstehung, die Verschlimmerung oder das Wiederaufleben der Krankheit ursächlich waren oder sein können |
| 5102 | Hautkrebs oder zur Krebsbildung neigende Hautveränderungen durch Ruß, Rohparaffin, Teer, Anthrazen, Pech oder ähnliche Stoffe |
| **6** | **Krankheiten sonstiger Ursache** |
| 6101 | Augenzittern der Bergleute |

### 3.1.9 Baustellen-Anzeigen

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Arbeiten auf Baustellen sind besonders gefährlich und haben überdurchschnittlich häufig schwere Unfälle zur Folge.

Bau- und Montagearbeiten, deren geplanter Umfang 10 Arbeitsschichten übersteigt, sind spätestens 14 Tage vor Beginn der Arbeiten der Berufsgenossenschaft anzuzeigen.

Durch frühzeitige Kenntnis der geplanten Arbeiten erhält die Berufsgenossenschaft die Möglichkeit, den Arbeitsschutz auf Baustellen zu beeinflussen.

►Formblatt: Anzeige von Bau- und Montagearbeiten

|  |
| --- |
| Anzeige von Bau- und Montagearbeiten  Stand 02/2023 |

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Berufsgenossenschaft Holz und Metall  Poststelle  Isaac-Fulda-Allee 18  55124 Mainz  [bau-montageanzeigen@bghm.de](mailto:bau-montageanzeigen@bghm.de) | |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  | | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  | | Mitgl.-Nr.: |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  | |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Ausführende Firma: |  | | |
| Art der Arbeiten: (Beispiel: Hochregallager, Stahlbau, Dach- oder Fassadenarbeiten...) |  | | |
| Auftraggeberin/Auftraggeber/ Bauherrin/Bauherr: |  | | |
| 1. Lage der Baustelle:  Straße und Nr.:  PLZ, Ort: |  | | |
| 2. Beginn der Arbeiten:  Voraussichtliche Dauer der Arbeiten: |  | | |
| 3. Zahl der bei den Arbeiten durchschnittlich beschäftigten Personen (einschließlich der Beschäftigten aus Arbeitnehmerüberlassung und von Subunternehmen): |  | | |
| 4. Name und Telefonnummer der bauleitenden oder aufsichtführenden Person: |  | | |
| 5. Sind der bauleitenden oder aufsicht­führenden Person gemäß § 13 DGUV Vorschrift 1 die unternehmerischen Pflichten schriftlich übertragen worden? | **ja** | **nein** | **Bemerkungen** |
| 6. Verfügt die bauleitende oder aufsicht­führende Person über die erforderliche Fachkunde gemäß § 3 DGUV Vorschrift 38? |  |  |  |
| 7. Wird der bauleitenden oder aufsicht­führenden Person eine schriftliche Montageanweisung gemäß § 4 DGUV Vorschrift 38 zur Verfügung gestellt? |  |  |  |
| 8. Sind ausreichend ausgebildete Ersthelfer und Ersthelferinnen auf der Baustelle gemäß § 26 DGUV Vorschrift 1 vorhanden? |  |  |  |
| 9. Sonstiges: |  | | |

………………………................., den ……………………………. ………………………………………………

Stempel/Unterschrift

### 3.1.10 Montageanweisungen

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Die Montageanweisung enthält alle erforderlichen sicherheitstechnischen   
Angaben für Montagearbeiten auf Baustellen.

Sie muss in schriftlicher Form vorliegen.

►Formblatt: Montageanweisung

Montageanweisung

gemäß DGUV Vorschrift 38 „Bauarbeiten“ § 4

für den Auftrag (Baustelle):

**1 Allgemeines**

Auftraggeber Bauherr:

Bauleiter/Aufsichtführender/Koordinator:

Beginn der Arbeiten:       Voraussichtliches Ende:

**2 Beschreibung der Bauarbeiten (Montagefolge)\*):**

**3 Sicherheitsmaßnahmen und -hinweise\*)**

3.1 beim Anschlagen, Transportieren, Lagern, Ein- und Ausbauen ... der Bauteile:

3.2 für die Tragfähigkeit und Standsicherheit des Bauwerks und seiner Teile (Nachweis kritischer Montagezustände):

3.3 für das Erstellen hochgelegener Verkehrswege und Arbeitsplätze (z. B. Aufstiege, Gerüste):

3.4 bei besonderen Gefahren (z. B. gleichzeitiges Arbeiten mehrerer Unternehmen, elektrischer Strom, Gefahrstoffe) und mögliche Schutzmaßnahmen (z. B. Persönliche Schutzausrüstung, Einweiser, Sicherungsposten, Hilfsmittel):

Datum:       MA erstellt von:       MA geprüft von:      

\*) Ergänzende Hinweise können auf separatem Blatt oder in Zeichnungen/Skizzen enthalten sein.

### 3.1.11 Anmeldung ODIN

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Zwischen dem Umgang mit einem krebserzeugenden Gefahrstoff und dem möglichen Auftreten einer Berufskrankheit können viele Jahre liegen. Der bzw. die betroffene Beschäftigte hat den damaligen Tätigkeitsbereich u. U. längst verlassen oder ist bereits ganz aus dem Arbeitsleben ausgeschieden.

Damit auch in diesen Fällen die ggf. lebenslang erforderlichen ärztlichen Unter-suchungen durchgeführt werden können, haben die Berufsgenossenschaften ODIN, den Organisationsdienst für nachgehende Untersuchungen, eingerichtet.

Das interaktive Formular finden Sie unter <http://www.odin-info.de/>

### 3.1.12 Freiwillige Unternehmer-Versicherung

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Unternehmer sind nicht kraft Gesetzes gegen Unfälle bei der Arbeit und Berufskrankheiten versichert. Dies kann auch für mitarbeitende Ehepartner und Geschäftsführer gelten.

Der genannte Personenkreis hat aber die Möglichkeit, sich freiwillig bei der Berufsgenossenschaft zu versichern.

Einzelheiten erfahren Sie bei der Mitglieder- und Beitragsabteilung oder auf unserer Homepage [www.bghm.de](http://www.bghm.de), Webcode 105.

### 3.1.13 Sonstiges

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

### 3.2.1 Besichtigungsprotokolle

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

### 3.2.2 Sonstiges

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

### 3.3.1 Vertrag

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Der Leistungsumfang ergibt sich abhängig von der gewählten Betreuungsform nach den Regelungen der Unfallverhütungsvorschrift „Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit“ (DGUV Vorschrift 2).

Vertragsbestandteile sollten u. a. sein:

* Rechtliche Grundlagen der Aufgabenwahrnehmung
* Übertragene Aufgaben
* Regelungen zur speziellen arbeitsmedizinischen Vorsorge
* Berichtspflicht
* Unterstützungsleistungen des Unternehmers bzw. der Unternehmerin bei der Erfüllung der betriebsärztlichen Aufgaben
* Haftungs- und Haftpflichtversicherungsumfang
* Honorarvereinbarung

### 3.3.2 Tätigkeitsberichte

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Im Rahmen des Betreuungsvertrages ist der Betriebsarzt zur Dokumentation seiner Aufgaben in Form eines schriftlichen Tätigkeitsberichts verpflichtet.

Der Bericht sollte

* die ihm vom Unternehmer für den Berichtszeitraum übertragenen Aufgaben enthalten,
* im Einzelnen über die Ergebnisse seiner wahrgenommenen Aufgaben informieren,
* die geleisteten Einsatzzeiten dokumentieren und
* Perspektiven für die zukünftigen Aufgabenschwerpunkte

aufzeigen.

### 3.3.3 Schriftverkehr

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

### 3.3.4 Sonstige externe Beratung

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

### 3.4.1 Vertrag

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Der Leistungsumfang ergibt sich abhängig von der gewählten Betreuungsform nach den Regelungen der Unfallverhütungsvorschrift „Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit“ (DGUV Vorschrift 2).

Vertragsbestandteile sollten u. a. sein:

* Rechtliche Grundlagen der Aufgabenwahrnehmung
* Übertragene Aufgaben
* Berichtspflicht
* Unterstützungsleistungen des Unternehmers bei der Erfüllung der sicherheitstechnischen Aufgaben
* Haftungs- und Haftpflichtversicherungsumfang
* Honorarvereinbarung

### 3.4.2 Tätigkeitsberichte

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Im Rahmen des Betreuungsvertrages ist die Fachkraft für Arbeitssicherheit zur Dokumentation ihrer Aufgaben in Form eines schriftlichen Tätigkeitsberichts verpflichtet. Der Bericht sollte die ihr vom Unternehmer für den Berichtszeitraum übertragenen Aufgaben enthalten, im Einzelnen über die Ergebnisse ihrer wahrgenommenen Aufgaben informieren, die geleisteten Einsatzzeiten dokumentieren und Perspektiven für die zukünftigen Aufgabenschwerpunkte aufzeigen.

### 3.4.3 Schriftverkehr

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

### 3.4.4 Sonstige externe Beratung

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Im Rahmen seiner Aufgaben im Arbeitsschutz werden ein Unternehmer immer wieder auf spezielle Fragestellungen stoßen, zu deren Lösung er externe fachliche Beratung benötigt.

Hierüber sind Protokolle vorzuhalten.